

L i t e r a t u r.

Nomenclator zoologicus von Graf A. von Marshall. Wien. 1873. 8. p. 1—482.

Der V. hat einem von den Naturforschern längst gefühlten und mehrfach laut gewordenen Bedürfnisse genügt, indem er sich der schwierigen Aufgabe unterzogen, eine Fortsetzung des berühmten Agassiz'schen Nomenclators zu liefern. Als solche bezeichnet er im Eingange sein Werk und zwar umfasst dasselbe den Zeitraum vom Jahre 1846, mit welchem Jahre bekanntlich Agassiz sein Werk abschloss, bis 1868 einschliesslich. Eine nähere Besprechung dieses neuen Nomenclators in diesen Heften dürfte wohl deshalb gerechtfertigt sein, weil die Coleopterologen verhältnissmässig dabei am stärksten interessirt sind. Von den 482 Seiten des Buches treffen nämlich auf die weitaus am stärksten vertretene Ordnung der *Coleoptera* volle 90, während die nächstbegünstigste der *Lepidoptera* deren schon nur mehr 46 einnimmt.

Ich glaube aus eigener Erfahrung mit dem Wesen und den Schwierigkeiten derartiger compilerischen Arbeiten vertraut genug zu sein, um zu ihrer Beurtheilung einen nicht unbilligen Maassstab zur Hand zu haben. Wenn ich daher dem V. in aner kennendster Weise das Zeug niss ausstellen muss, dass er durch seinen Nomenclator der Zoologie einen eminenten Dienst geleistet hat, so möchte ich diesen Ausspruch nicht dadurch alterirt wissen, dass ich im Nachstehenden erörtern werde, ob dieses Resultat nicht auch in anderer Weise und in vielleicht noch höherem Grade hätte erzielt werden können.

Da bei allen Nachschlagwerken, wie dem vorliegenden, die praktische Seite, d. h. die Bequemlichkeit eine Hauptrolle spielt, so muss ich schon gleich bemerken, dass mir die Anlage des Nomenclators in dieser Hinsicht eine verfehlte erscheint. Die Aufzählung der Gattungen geschieht nämlich nicht in einem alle Ordnungen zugleich umfassenden

Index, sondern die Gattungsnamen der 22 Ordnungen sind in ebenso viele einzelne Register eingetheilt. Wer sich daher vergewissern will, ob ein projektirter Name X, -- und der hier gegebene Fall wird offenbar einer der am häufigsten eintretenden sein --, nicht etwa schon in der Zoologie in Anwendung ist, sieht sich genöthigt, alle 22 Register der Reihe nach einzusehen. Wollte der V. nicht Beides zugleich bringen, nämlich die 22 Einzelregister und dann wieder das Generalregister, so wäre die Weglassung der ersteren sicherlich das Richtigere gewesen. Hier wäre es also am Platze gewesen, sich an das Vorbild des Agassiz'schen Musterwerkes zu halten, womit ich zugleich meine Bedenken darüber äussern möchte, dass dieser Marshall'sche Nomenclator, als Fortsetzung des Agassiz'schen, nicht auch im gleichen Formate, sondern abweichend hievon, in Octav erschienen ist. Weniger möchte ich aus einer anderen Ungleichheit zu einem Vorwurfe gegen den V. Veranlassung nehmen, nämlich aus dem Wegbleiben der Etymologie bei den Namen der Gattungen. Wer nur einigermaassen in Betracht zieht, dass in der Neuzeit solche Namen zum weitaus grössten Theile entweder fehlerhaft und unpassend gebildet, oder überhaupt mit Absicht als sinnlose Buchstabenconglomerate fabrizirt werden, der wird es dem V. kaum verübeln, dass er dieser dornenvollen und undankbaren Arbeit sich nicht unterzogen hat. Der positive Nutzen, der sich aus solchen Worterklärungen für die Kenntniss der Sache ergibt, steht überdies in den meisten Fällen in gar keinem Verhältnisse zu dem damit verbundenen Zeitaufwande.

Ob bei einem im Jahre 1873 (die Vorrede ist vom 20. October datirt) erschienenen Werke die Benützung der neueren Literatur nicht wenigstens bis auf ein oder zwei Jahre rückwärts vom Abschlusse zu bewerkstelligen gewesen wäre, will ich unerörtert lassen, weil ich weiss, wie schwer und wie langsam die Novitäten auch bei den besten Bibliotheken eingehen. So viel steht aber fest, dass der Abschluss mit dem Jahre 1868, welcher einen Zwischenraum von vollen fünf Jahren bis zur Publication ausweist, nothwendiger Weise das Werk schon bei der Ausgabe veraltet erscheinen lässt. Nach einer ganz oberflächlichen Schätzung beträgt die Anzahl der von 1868 bis Ende 1872 in der Coleopterologie allein ertheilten Gattungsnamen nicht viel unter 1000.

Einen Unterschied zwischen in Geltung befindlichen und synonymen Gattungsnamen hat der V. durch den Druck nicht angezeigt,

in der Art etwa, dass letztere durch Cursivschrift gekennzeichnet wären. Ein solcher Unterschied ist auch in der Regel wegen des schwankenden und oft willkürlichen Gattungsbegriffs nicht definitiv herzustellen, da beispielsweise die Meinungen immer darüber getheilt bleiben werden, ob *Procrustes* und *Ammocius* gegenüber von *Carabus* und *Aphodius* als selbstständige Gattungen aufzufassen sind oder nicht. Dagegen sind eigentliche Synonyma oder Identitäten in Fällen z. B., wo ein und dasselbe Objekt nur mit verschiedenen Namen bezeichnet worden ist, sehr bestimmt zu ermitteln und diesem Verhältnisse hat auch der V. in soferne Rechnung getragen, als er das Synonymen dem Hauptnamen in Cursivschrift beigefügt hat. Nur ist dies weder in allen Fällen noch in der richtigen Weise geschehen. So sind z. B. *Scolochrus* Suffr. und *Griburius* Haldem. beide als selbstständige Gattungen vorgetragen, obwohl Suffrian durch seinen Namen *Scolochrus* nur einen Ersatz für den ihm unpassend dünkenden Halde- man'schen bieten wollte. Andererseits findet sich z. B. *Selenopselaphus* White. Voy. Ereb. Terr. 1846. = *Selenopalpus* White. In dieser Form ist die synonymische Verbindung der Namen unklar und falsch. Der Name *Selenopselaphus* rührt nicht von White her, sondern ist eine Emendation für die vox hybrida *Selenopalpus*, welche der Münchener Catalog aufgestellt hat. Hier wäre das Richtige gewesen, *Selenopselaphus* White (emend.) = *Selenopalpus* White zu citiren, da auch der Münchener Catalog eine Autorschaft an dem Namen, wegen der blossen Berichtigung desselben, nicht übernehmen wollte.

An kleineren Ungenauigkeiten gebricht es dem Nomenclator nicht. So ist z. B. *Sora* von Walker und nicht von White, *Trichotarsus* Motsch. kommt zweimal vor, neben dem richtigen *Bollites* figurirt auch noch ein apokryphes *Bollites* Harold, *Synopsis* Bates erscheint als *Synaspis* mit der falschen Seitenzahl 80 statt 89, Klug hat nicht *Rhamphorrhinus* sondern *Rhamphorrhina* geschrieben, Schauffuss *Quaesticulus* und nicht *Quaestiuiculus*, Chevrolat *Triammatus* und nicht *Triannuatus*, *Euparia* ist nicht von Erichson, sondern von Serville gegründet, u. s. w. Ich will diese Liste nicht verlängern, da solche Fehler, die bei derartigen Arbeiten sich nur gar zu gern einschleichen, leicht zu verbessern sind und der Brauchbarkeit des Buches keinen Eintrag thun. Dagegen scheint es mir schwerer eine Entschuldigung für die hier schliesslich erwähnten Mängel aufzubringen, da dieselben umfangreiche Auslassungen oder ganze Reihen falscher Citate betreffen,

welche geradezu als störend bezeichnet werden müssen. So fehlen z. B. die sämtlichen, äusserst zahlreichen, von Mulsant 1852 in seinem Species des Coléopt. trimères Sécuripalpes neu errichteten Gattungen der *Coccinellidae* und scheint der V. von diesem Werke keine Ahnung gehabt zu haben. Von den in Wieg. Arch. 1847. I. von Erichson beschriebenen neuen Gattungen fehlt gleichfalls ein guter Theil, z. B. *Deuteroecampa*, *Exora*, *Myochrous* etc., dagegen sind viele andere wie *Desmogramma*, *Canistra* u. s. w. mit dem falschen Citate Melsheim, Proc. Ac. Phil. 1847. versehen. Endlich wird bei sämtlichen Galeruciden-Gattungen, die Baly in den Ann. Nat. Hist. 3 Ser. XVI. 1865 beschrieben hat, also *Anthipha* — *Sastra* irrthümlich auf Ent. Monthl. Mag. II. 1865 verwiesen.

Ich habe in Vorstehendem natürlich nur den coleopterologischen Theil in's Auge gefasst und muss es unentschieden lassen, ob die übrigen Ordnungen ähnliche Mängel aufweisen. Trotz diesen bildet der Nomenclator immerhin für den Zoologen ein unentbehrliches Hilfsbuch und ist demselben ein rascher Absatz auch schon darum zu wünschen, damit eine nachfolgende verbesserte Auflage bald an seine Stelle treten könne.

Entomologische Nachrichten. Herausgegeben von Dr. F. Katter in Putbus. I. Jahrgang. 1875.

Die „Ent. Nachrichten“ sollen, wie uns der Herausgeber im Januar-Hefte ankündigt, „dem wissenschaftlichen Entomologen Ausweise geben und Nachrichten bringen, die mühsam zusammen zu suchen ihm Zeit oder Gelegenheit fehlen; sie sollen dem erfahrenen Sammler ein Vermittler, dem Anfänger ein Rathgeber sein; sie werden Wissenschaftliches und Praktisches zu vereinen suchen und sollen speciell in letzterer Hinsicht eine Lücke in unserer entomologischen Literatur ausfüllen.“ Gegenwärtig, nachdem die Ent. Nachrichten in halbmonatlichen Nummern regelmässig fortgeschienen sind und mit Nr. 24 der erste Jahrgang vollendet vor uns liegt, können wir wohl die Frage beantworten, ob der Herausgeber sein Programm ausgeführt und damit die angedeutete Lücke in befriedigender Weise ausgefüllt hat. Darin, dass die Frage zu bejahen ist, sind wohl alle, hoffentlich zahlreichen Leser der E. N. mit dem Referenten einverstanden, denn Herr Dr. Katter hat die immerhin schwierige Aufgabe, die er sich gestellt, mit grossem Geschicke gelöst. In der That bringen die E. N.

eine Fülle anregender, belehrender Notizen, praktische Anleitungen zum Sammeln, Beobachten und Präpariren, Tauschanträge, Verkaufsanzeigen, Literaturberichte, Bücherangebote, Anfragen u. dgl., kurz sie erweisen sich als das geeignete Organ für Hebung des Verkehrs unter den Entomologen und für Verbreitung von einer Menge nützlicher Mittheilungen, die in den wissenschaftlichen Fachschriften entweder keinen Raum finden oder für das grössere entomologische Publikum dort verloren gehen. Der Herausgeber hat hierin das völlig Richtige erfasst und mit feinem Takte es vermieden, in seinen Ent. Nachrichten Diagnosen neuer Arten aufzunehmen, da für descriptive Arbeiten hier der geeignete Platz nicht ist und dieser Publicationsmodus nur der liederlichsten Sorte von Artenfabrikationen Vorschub leistet. Unter diesen Umständen wird es Herrn Katter ohne Zweifel gelingen, die Concurrenz mit den „Petites nouvelles“ und den „Nouvelles et faits divers“ glücklich zu bestehen, um so mehr als die erwähnten Blätter fast ausschliesslich französische Interessen vertreten. Ob die systematische Einleitung eines Tauschverkehrs, wie sie der Herausgeber in den letzten Heften anstrebt, ein dankbares Unternehmen ist, darüber möchte Ref. einigen Zweifel hegen. Höchst zeitraubende Arbeit ist damit jedenfalls verbunden und dass es ohne Verdruss und Widerwärtigkeiten dabei nicht abgehen kann, lehrt die Geschichte des Tauschhandels zur Genüge. Schliesslich möchten wir nur noch den Wunsch aussprechen, dass die Ent. Nachrichten, deren Verbreitung schon gegenwärtig weit über Deutschland hinausreicht, ihre Fraktur-Buchstaben durch lateinische ersetzen möchten, wie sie jetzt allgemein bei Publicationen gebraucht werden, die auch für das Ausland berechnet sind.

Essai monographique sur les Cisides européens et circuméditerranéens, par E. Abeille de Perrin. Marseille. 1874. 8.

In der Einleitung gibt der V. eine nach allen Richtungen erschöpfende Darstellung über Geschichte, Biologie und Systematik der *Cisidae*. Den Inhalt der Familie fasst er nach dem Vorgange Jacq. Duval's auf, sohin mit Ausschluss von *Hebdecatomus*, *Lyctus* und *Sphindus*. Als Gattungen sind nur fünf aufrecht erhalten, nämlich *Xylographus*, *Cis*, *Rhopalodontus*, *Ennearthron* und *Octotemnus*. Es werden im Ganzen 51 Arten aufgeführt, von denen als neu beschrieben sind *Cis nitidicollis* (p. 32) aus Belgien, *libanicus* (p. 58) vom Liba-

non, *Peyronis* (p. 65) von Algier und *Ennearthron Reichei* (p. 89) aus Aegypten. Eine Varietät des *C. villosulus* Marsh. (den der V. wieder unter dem späteren Namen *setiger* Mellié aufführt!) wird mit der Benennung *submicans* (p. 28) bezeichnet. In Bezug auf Synonymie berichtet der V., dass *Cis caucasicus* Ménétr. Cat. rais. p. 224 (fehlt im Münchener Cataloge) als Varietät zu *rugulosus* Marsh. gehört, welcher aber selbst, wie der V. in einer am Schlusse der Arbeit angefügten Note bemerkt, specifisch von *boleti* nicht zu trennen ist; *pubescens* Dej. (*flavipes* || Luc.) ist eine Varietät von *striatulus* M.; *sublaminatus* Wankow. = *fissicornis* M.; *fuscatus* M. = *castaneus* M.; *Xylographus punctiger* Waltl (die Abkürzung Walt., die der V. gebraucht, ist unzulässig) wird als wahrscheinlich zu *Ennearthron perforatus* gehörend bezeichnet; *Cis laricinus* M. und *filum* des V.'s (Ann. Fr. 1874) gehören zu *Ennearthron*. Von den Thomson'schen aus *Cis* ausgeschiedenen Gattungen *Hadraule* und *Eridaulis* hat der V. keine als begründet erachtet, ebenso vereinigt er *Orophius* mit *Ocotemnus*. In Bezug auf Synonymie ist zu bemerken, dass der V. leider seine hübsche Arbeit dadurch verunziert, dass er die älteren Marsham'schen Namen (z. B. *pygmaeus* und *villosulus*) umstürzt und dafür die Mellié'schen an ihre Stelle setzen will. Hierbei folgt er offenbar der Marseul'schen Theorie, deren ganze Weisheit in der Behauptung besteht, dass die Beschreibungen der ältesten Autoren zum Erkennen der betreffenden Arten ungenügend seien. Wohl nur aus Versehen führt dann der V. einen *Cis boleti* Scop. auf, denn Scopoli beschreibt seinen *Dermestes boleti* so, dass füglich alle 51 *Cisidae* der Monographie darunter gemeint sein könnten!

Coleoptera Jekeliana par Henri Jekel. Paris. 1875. 2 livrais. (autographirt).

Nach zweijähriger Unterbrechung liefert der V. mit gegenwärtiger Lieferung eine Fortsetzung seines im Jahre 1873 (Vid. Col. Heft. XII. p. 147) begonnenen Unternehmens. Der Inhalt dieses zweiten Heftes sollte eigentlich Pars III et IV der *Insecta Saundersiana* bilden und war auch grösstentheils im Manuscripte schon 1871 gefertigt. Ungünstige Verhältnisse haben den Druck in England nicht nur verzögert, sondern schliesslich auch zur Unmöglichkeit gemacht, so dass der V., wie er im Vorworte berichtet, sich entschlossen hat, die gegenwärtige Arbeit, welche sich mit den Abtheilungen der *Microcerinae*

und der *Brachyderinae* aus der Familie der *Curculionidae* befasst, in die Coleoptera Jekeliana herüberzunehmen. Es enthält dieselbe nicht nur Beschreibungen neuer Gattungen und Arten, sondern auch werthvolle Erörterungen über die Systematik der betreffenden Gruppen und den sorgfältig ausgearbeiteten Entwurf einer Terminologie, mittelst welcher für die verschiedene Gestaltung der Flügeldecken bei den *Brachyderinae* bestimmte Bezeichnungen gewonnen werden. Es werden je nach dem Anschlusse der Flügeldeckenbasis an den Thorax zwei Hauptabtheilungen aufgestellt, die Exhumerata und die Humerata. Erstere zerfallen wieder in Obtusangula und in Acutangula, diese nochmals in Temnoptera und³ Coptoptera. Die Humerata, welche die geflügelten Formen in sich schliessen, werden in die Sinuosa und Biproducta geschieden, letztere wieder in Colpoptera (z. B. *Naupactus decorus*) und in Diloboptera (z. B. *Compsus niveus*). Ich glaube auf diese kurze Andeutung des Inhalts mich um so mehr beschränken zu dürfen, als doch die Einsichtnahme des Werkchens selbst, jedem Entomologen, der sich wissenschaftlich mit Curculioniden beschäftigt, unerlässlich sein dürfte.

Neu sind beschrieben *Lagenisus* (p. 105, n. g. neben *Episus*, auf *E. cyathiformis* Gyll. als Type errichtet), *coenosus* (p. 107, *E. coenosus* Dej. Cat.) vom Senegal, *Wahlbergi* (p. 109, inzwischen, wie der V. nachträglich berichtet, von Fähræus als *E. hieroglyphicus* beschrieben) von Svacop, *Episus T-album* (p. 111) von Damara, *obliquus* (p. 113) und *quadrulifer* (p. 115) vom Cap, *brevicollis* (p. 117) von Damara, *stricticollis* (p. 119) vom Cap, *Microcerus Fähræi* (p. 121) vom N'Gami, *tutanus* (p. 127) vom Cap, *Blosyrus dorsalis* (p. 151) vom Gabon, *philippinensis* (p. 153) von den Philippinen, *fasciculatus* (p. 155) vom weissen Nil, *Blosyrodes* (p. 157, n. g. zwischen *Blosyrus* und *Dactylotus*), *quadrinodosus* (p. 159) und *interruptus* (p. 161) aus Ostindien, *Prosecephaladeres globipennis* (p. 165) von Süd-Afrika, *Dactylotus Popovii* (p. 167, Mannerh. i. litt.) von Kjachta, *Sedakoffi* (p. 169, Schönh. i. litt.) von Daurien, *Anomalops* (p. 175, n. g. neben *Siderodactylus*) *aerosus* (p. 177) vom weissen Nil, *Eucrines* (p. 179, n. g., mit *Cychrotonus* Pasc., wie der V. vermuthet, nahe verwandt) *Mouffleti* (p. 181) von Benguela und *navicularis* (p. 183) vom Cap. Die vom V. errichtete neue Gattung *Cratoblosis* (p. 171) mit der Art *Dohrni* (p. 173) weist derselbe als inzwischen von Pascoe unter dem Namen *Gypsonychus porosus* beschrieben nach, ebenso *Odontobothrys* (p. 185)

tabinosus (p. 187) als = *Oenassus sellifer* Pasc. In Bezug auf die Synonymie bemerkt der V., dass *Celebia azureipes* Thoms. = *Geonemus* (*Rhinoscapa* im Cat. Monach.) *arrogans* Boisd., *Blosyrus spongifer* = *inaequalis* var. (auf letztere wird p. 149 ein Subgenus *Blosyrinus* errichtet), *Prosecephaladeres obsesus* = ♀ von *punctifrons*. Auf p. 189—194 findet sich die Fortsetzung der im ersten Hefte begonnenen Uebersetzung und Erörterung von Russegger's Reise (*Mylabris coerulcomaculata* — *Bruchus signatus*).

Annales de la Soc. ent. de France. 1874. (3 trim.) und 1875. (1 und 2 trim.)

p. 507—540. A. Chevrolat: Revision der *Cebrionidae* (Schluss). Neu sind beschrieben *Scaptolenus Lecontei* (dazu *Cebrio femoralis* † Lec.) von Texas, *fulvus* (p. 510), *gibbus* (p. 511), *vagans* (p. 512. t. 1. f. 1—2), *revestitus* (p. 513), *sulcipennis*, *villosus* (p. 514), *amplipennis* (p. 515), *signaticollis* (p. 518) und *subapicalis* (p. 519), sämtliche von Mexico, *rubriventris* von Costarica, *obscuriceps* (p. 520) von Mexico, *Candezei* von Guatemala, *Pueblae* (p. 521), *ruficornis* (p. 522) von Mexico, *Mouffleti* von Veracruz, *Gehini* von Texas, *californicus* (p. 524) von Californien, *guttiventris* von Oaxaca, *Cebrionhipis* (p. 525, n. g.) *siamensis* von Siam, *coronatus* (p. 527. t. 1. f. 8) von Malacca, *elongatus* (p. 528) und *pectinicornis* (p. 529) von Java, *Leptelytron* (p. 530, n. g. mit *Cebrio fuscus* als Type) *gracilitarsis* vom Cap, *Musopsis* (p. 532, n. g.) *minarum* (p. 533. t. 1. f. 7) von Minas Geraës, *Anachilus mandibularis* (p. 537) von Florida und *Cebrio pectoralis* (p. 538) von Algerien.

p. 544. L. Reiche beschreibt als neu *Badister brevicollis* aus Caramanien.

p. 574—578. M. Girard beschreibt eine neue trimere Gattung *Scotocryptus* (p. 574), welche er unter die *Silphidae* und zwar in die Nähe von *Catops* und *Adelops* einreicht. Die Art, *Sc. meliponae* (p. 576) ist im Texte mit Details (f. 1—9) abgebildet. Dieselbe lebt in Bahia in den Nestern der *Melipona scutellaris* Latr.

p. 605—608. H. Tournier: Synoptische Tabelle zur Bestimmung der *Strophomorphus*-Arten und Beschreibung von sechs neuen. *St. impressicollis*, *tessellatus* (p. 606), *brunneus* (p. 607), *Milleri*, *minutus* und *cretaceus* aus Syrien.

In den Bulletins beschreiben neue Arten Desbroch. d. Loges: *Cnecorrhinus tingitanus* von Marokko, *tamidis* (p. CXCVII) aus Spanien, *Strophosomus Baudueri* aus Frankreich, *Thylacites ahenus* aus Spanien, *Olivieri* (p. CXCVIII) von Bona, *Barymotus laticeps* aus den Pyrenäen, *Brachyderes analis* von Ajaccio, *Chiloneus brevitborax* (p. CCXXVI) aus Cypem, *Thylacites seriesetulosus* vom Libanon, *Tanyneccus bidentulus* von Sarepta und *Psalidium aurigerum* (p. CCXXVII) aus Syrien; H. Tournier: *Procas Putoni* (p. CCIX), *Crypharis longicollis* (p. CCX) und *Holcorhinus Seidlitzii* (p. CCXI) von Biskra; H. G. Tappes: *Cryptoccephalus Manuelli* (p. CCL, neben *coryli*) aus Frankreich. Eine Reihe synonymischer Notizen theilt Herr E. Abeille mit, wonach *Typhlocharis* Dieck neben *Anillus* gehört, *Trogoderma hieroglyphica* Ab. = *testaceicornis* Perris ♂, *Anthaxia ditiescens* Ab. = *vinimalis* Casteln., *Agilus sulcaticeps* Ab. = *coeruleus* Rossi, *Malachius laticollis* Baudi = *heteromorphus* Ab., *Anthocomus fenestratus* Lind. = *regalis* Charp., *Cis sublineatus* Wank. = *fuscicornis* Mell., *striatulus* Mell. = *flavipes* || Luc. (der Mellié'sche Name hat daher zu bleiben), *fuscatus* Mell. = var. von *castaneus* Mell., *filum* Ab. gehört zu *Ennearthron*, *Baridius tenuirostris* Bris. = *Eumycteris albosquamulatus* Boh., *Rhyncolus Hervei* All. = *Pentarthron Huttoni* Wellast., *Raymondia Delarouzei* Bris. gehört zur Gattung *Alaocyba* Perris, *Lasia meridionalis* Motsch. = *globosa* Schneid., *Hyperaspis concolor* Suffr. wird als verschieden von *campestris* betrachtet. Herr Sallé weist nach, dass *Dysmathes Sahlbergi* Mannerh. = *Amphizoa insolens* Lec. ist und bemerkt, dass der Leconte'sche Name um einige Monate die Priorität vor dem Mannerheim'schen hat. Einer Behauptung des Herrn M. des Gozis gegenüber (p. CCXXXVIII), dass *Aphodius obliteratus* von *contaminatus* nicht verschieden, macht Dr. Kraatz in einer Note (p. CCLIX) mit Recht darauf aufmerksam, dass sich *contaminatus* durch den beim ♂ am Ende abgestutzten Enddorn der Vorderschienen sehr bestimmt von *obliteratus* ♂ unterscheidet, bei welchem dieser Dorn allmählich zugespitzt ist. Was Herr d. Gozis später (1875. Bull. p. IX) dagegen vorbringt, legt die Annahme nahe, dass ihm der ächte *obliteratus* völlig unbekannt ist und dass er in der That nur abgenutzte *contaminatus* dafür anspricht. Ein Variiren des *A. contaminatus* mit abgestutztem Enddorn und mit zugespitztem kommt eben so wenig vor wie bei *A. prodromus*. Die Berufung auf Mulsant's zweite Ausgabe der Lamellicornien, ist keine sehr glückliche, weil die Vermengung zweier so bestimmt geschiedenen Arten, wie es

A. prodromus und *punctatosulcatus* sind, nicht zu den Glanzpunkten des erwähnten Werkes gehört.

1875. p. 41—64. Capiomont: Monographie der Gattung *Lixus* (Fortsetzung; Vid Col. Heft. XIII. p. 118). Neu sind beschrieben *L. difficilis* (p. 42) aus Ungarn, *curvirostris* (p. 47) von Sardinien, *Saintpierrei* (p. 48) von Oran, *trivittatus* (p. 49) aus Süd-Frankreich *aeruginosus* (p. 52, dazu *sanguineus* ‡ Boh.) aus Italien, *insularis* (p. 55) aus Sizilien. Der V. vereint *L. inquinatus* Boh. mit *subtilis*; *palpebratus*, *superciliosus* und *ruficornis* Boh. mit *acutus*; *ochraceus* Boh., *albomarginatus* Boh. und *Wagneri* Luc. als Varietäten mit *L. Ascanii*; *fallax* Boh. mit *spartii*; *Eschscholtzi*, *pistrinarius* und *punctirostris* Boh., ferner *lepidii* Motsch. mit *myagri* Oliv.

p. 65—92. Valéry Mayet: Lebensweise und Verwandlungsgeschichte einer neuen *Sitaris*-Art, *S. colletis* (p. 87. t. 3—4) aus Montpellier. Das Thier lebt parasitisch in den Nestern des *Colletes succinctus*, dessen Lebensweise gleichfalls im Vergleiche mit jener der Anthophoren erörtert wird. Als wesentlich neu ist hier der Umstand hervorzuheben, dass diese Biene ihre Eier nicht in den Honig selbst legt, welcher zuerst im Boden der Zelle aufgespeichert wird, sondern in einiger Entfernung davon an die Wand derselben haftet. Jede Zelle birgt nur ein Ei des *Colletes*, dagegen verlassen oft mehrere *Sitaris* den Körper der Biene gelegentlich des Eierlegens und unter diesen entstehen dann um den Besitz des Eies mörderische Kämpfe. Nach 11 Monaten, während welcher die *Sitaris* mehrfache Metamorphosen durchmacht, indem sie von einer eierfressenden in eine honigsaugende Larve, dann in zwei puppenähnliche Zustände übergeht, erscheint das fertige Insekt.

p. 93. V. Mayet und Lichtenstein berichten über die Puppe des *Vesperus Xatarti* und liefern (t. 4. I. f. 34) eine Abbildung davon.

p. 95—96. A. Laboulbène: Ueber die Larve des *Brachycerus undatus* F. Dieselbe findet sich zu Antibes in den Knollen der Narzisse.

p. 97—128. Piochard de la Brulerie: Kritisches Verzeichniss der Coleopteren von Syrien und von der Insel Cyprus. Als Material zu diesem Catalog hat dem V. hauptsächlich die Ausbeute gedient, die er gelegentlich seiner Reisen in den Jahre 1869 und 1870 dort

aufgebracht hat. Er hat jedoch, um ein möglichst vollständiges Bild der Fauna zu liefern, auch alle von früheren Autoren als syrische oder cyprische angegebenen Arten mit in das Verzeichniss aufgenommen. Der vorliegende Theil reicht bis zur Gattung *Badister* und sind als neu beschrieben *Carabus Sauleyi* (p. 118, neben *Ehrenbergi* und *Hemprichi*), *Leistus Hermonis* (p. 126), *Clivina sacra* (p. 128, diese von Putzeys beschrieben), *Cymindis pellucida* (p. 146), *Amphimasoreus* (p. 155, n. g. neben *Masoreus* und *Somoplatus*) *amaroides* (p. 156).

In den beigefügten Anmerkungen (dieselben nehmen weitaus den grössten Theil des Textes in Anspruch) hat der V., welcher bekanntlich einer der gründlichsten und begabtesten Forscher der Gegenwart ist, einen Schatz von synonymischen Bemerkungen und kritischen Erörterungen über den Artbegriff hinterlegt, den ich hier der allgemeinen Aufmerksamkeit um so mehr empfehlen muss, als es mir der Raum nicht gestattet, alles im Auszuge mitzuthellen. In der Vereinigung von Arten geht der V. ausserordentlich weit, jedoch nicht ohne seine Gründe in ausführlicher und meist überzeugender Weise darzulegen. Es ist demnach ein solches Zusammenziehen von Arten wohl zu unterscheiden von dem blos präsumtiven, oft einer sogenannten principiellen Auffassung entstammenden Unificirungsstreben, welches meist ohne alle Kenntniss und ohne alles Studium der betreffenden Objekte sich geltend macht. Herr Brulerie wird jedenfalls in so lange Recht behalten, bis ihm nicht seine etwaigen Antagonisten in ebenso sorgfältiger und eingehender Weise Irrthümer nachgewiesen haben. Da wo sich der V. auf positive Merkmale und eigene Erfahrung stützt, wird ein solcher Nachweis nur in sehr einzelnen Fällen möglich sein, wo er aber in speculativer Weise sich vielleicht verleiten liess, theoretisch vorzugehen und Artencomplexe zu construiren, werden seine Ansichten auf berechtigten Widerstand stossen. Ich habe hier insbesondere die Hypothese im Auge, welche der Verfasser da und dort durchblicken lässt, nämlich dass wir es möglicherweise mit noch in der Umbildung und Entwicklung begriffenen Formen zu thun haben. Ich halte das mit für eine der Hauptursachen, welche der Annahme der Darwin'schen Hypothesen im Wege stehen, dass sie uns die freie Transmutation als auch heute noch und unter den gegenwärtigen Verhältnissen fortwirkend darstellen wollen. Die Wirksamkeit eines solchen Factors in früheren Epochen der Erdbildung ist gar wohl erklärlich und lässt sich nicht bestreiten. Die Meinung jedoch, dass derselbe auch jetzt noch,

nachdem ein definitiver Abschluss aller Neubildungen und ein offener Stillstand dieser Evolutionen, verbunden mit einer Unveränderlichkeit des Klimas eingetreten ist, immerfort thätig sei, widerspricht auf's Bestimmteste der exacten Beobachtung. Ich habe ausdrücklich von „freier“ Transmutation gesprochen; die auf künstlichem Wege erzielten Resultate, welche hier allemal als Argumente in's Feld geführt werden, beweisen doch nur in welchem Grade der Mensch die Natur zu bewältigen und in der Regel zu vergewaltigen weiss, für die Beurtheilung des Waltens der sich selbst überlassenen Naturkräfte geben sie nur ganz indirekte Belege.

Der V. vereinigt *Carabus Osculatii* und *Hochhuthi* mit *maurus*; *orientalis* Oscul. mit *eribratus* Quens.; *Gotschi* Chaud. mit *Victor* Fisch.; *biseriatus*, *runelicus*, *microderus* Chaud. und *minutus* Motsch. mit *convexus*; *punctatus* Casteln. (*Procrustes*, nach der Bildung der Oberlippe jedoch, wie der V. bemerkt, ein ächter *Carabus*) mit *Hemprichi* Klug; *Prerosti* Gory und *thermarum* Motsch. als Synonyme, dann *prasinus* Ménétr. und *torosus* Friv. als Varietäten mit *Calleyi* Fisch.; *Procrustes* (vom V. nur als Subgenus betrachtet) *asperatus* Muls. mit *impressus* Klug; *Leistus obdominalis* Reiche, *aser* Coquer., *puncticeps* Fairm. und *rufipes* Chaud. mit *montanus* Steph., dessen Unterschiede von *spinibarbis* ausführlich erörtert werden; *Scarites costulatus* Fairm. mit *saxicola*; *compressus* Coquer. und *subcylindricus* Chaud. mit *arenarius*; *persicus* Chaud. mit *planus*; *Clivina scripta* Putz. mit *ypsilon* Dej.; *Dyschirius fossifrons* Putz. als Synonym und *obscurus* Gyll., *numidicus* Putz., *rugicollis* Fairm., *humeralis* Chaud. als Varietäten mit *thoracicus*; *protensus* Putz. mit *macroderus* Chaud.; *bacillus* Schaum, *Peyroni*, *clypeatus* und *nanus* Putz. mit *pusillus* Dej.; *daimiellus* Bates, *dentipes* Lec. (ich kenne keine Leconte'sche Art dieses Namens!), *integer* Lec., *frigidus* Mannerh. und *melancholicus* Putz. als Synonyme, *apicalis*, *chalybeus*, *euphraticus*, *hispanus*, *remotepunctatus* und *dentipes* Putz., dann *subaeneus* Wollast. als Varietäten mit *aeneus* Dej.; *attenuatus*, *angusticollis*, *acutus*, *crenulatus*, *frontalis*, *impressus*, *longipennis*, *minutus* (der V. spricht nur von *minutus* Putz., es bleibt also zweifelhaft ob *minutus* Dej. darunter verstanden ist!) und *morio* Putz., also volle neun Putzeys'sche Arten, ausserdem *cariniceps* Baudi als Synonyme mit *punctatus* Dej.; *dimidiatus* Chaud., *Lafertei* und *syriacus* Putz. mit *semistriatus* Dej.; *immarginatus* Putz. mit *importunus* Schaum; *Coscinia collaris* Baudi mit *Schüppeli*; *Morio colchicus* Chaud. mit *olympicus* Redt.; *Cymindis palliata* Fisch.,

confusa Peyr., *distinguenda* Chaud., *etrusca* Bassi, *alpina* Chaud., *marginata* Luc. (*limbipennis* Chaud.), *maroccana* Reiche und *Favieri* Luc. als Synonyme, *designata* Reiche, *Marmorae* Gén , *dorsalis* Fisch., *crenata* Chaud., *Maderae* Wollast., *laevistriata* Luc., *setifensis* Luc. und *suturalis* Dej als Varietäten mit *axillaris* F.; *pallida* und *tabida* Reiche mit *adusta* Redt.; *Demetrius sagitta* Coxe mit *atricapillus* L.; *Dromius crucifer* Luc. und *sacerdos* Peyr. als Synonyme, *melanocephalus* Dej. und *tener* Coquer. als Varietäten mit *notatus* Steph.; *Blechnus naurus* Sturm, *hispanicus*, *minutus* Motsch., *laevipennis* und *mauritanicus* Luc. mit *glabratus*; *vittatus* Baudi mit *vittatus* Motsch.; *Lebia numidica* Luc. mit *cycanocephala* L.; *lepida* Br. mit *humeralis* Dej.; *Masoreus aegyptiacus* Dej., *testaceus* Luc. und *alticola* Wollast. als var. mit *Wetterhali*; *Brachinus graccus* Dej. als var. mit *immaculicornis* Dej.; *bombarda* Dej. und *elegans* Chaud. mit *psophia* Dej.; *efflans* Dej., *barbarus* Luc., *longicollis* Walzl und *longicornis* Fairm. als var. mit *crepitans* L.; *cocculescens* Motsch., *fimbriolatus* Luc. und *varicentris* Schauf. mit *explosus* Dft.; *caspicus* Dej. mit *exhalans*; *Chlaenius palaestinus* Reiche mit *dimidiatus*; *Karelini* Chaud. mit *azureus*, und *agilis* Peyron (*Peyroni* Cat. Monach. p. 223) mit *cruralis* Fisch.

Der V. führt nebenbei eine nomenclatorische Neuerung ein, gegen die ich entschieden Protest einlegen muss. Er gebraucht nämlich die Bezeichnung *Calosomidae* anstatt *Carabidae* und will diese Aenderung damit motiviren, dass die Calosomen, weil über den ganzen Erdkreis verbreitet, älterer Abstammung seien als die auf die kalte und gemässigte Zone beschränkten Caraben. Das fehlte unserer Nomenclatur gerade noch, dass solche ganz vage und hypothetische Folgerungen für sie maassgebend sein sollen. In ihr entscheidet das Alter eines Namens und nicht das des damit bezeichneten Objectes. Aber selbst wenn der Name *Calosoma*  lter als *Carabus* wäre, könnte er nicht für die Benennung der Familie in Anwendung kommen, da ausserdem *Calosoma* zu *Carabus* im Verhältniss des Theiles zum Ganzen steht, d. h. die Calosomen sind geflügelte Caraben, und nicht umgekehrt die Caraben ungeflügelte Calosomen. Dass die weite geographische Verbreitung der Calosomen sich einfach daraus erklärt, dass sie geflügelt sind, ist klar; ob sie deshalb gerade auch „ lter“ sind, scheint mir problematisch, ebenso der Gewinn, der daraus für unsere Kenntniss derselben entspringen soll. Warum in diesem Falle aus den bevorzugten geflügelten Formen später die unbeholfenen, ungefl gelten ent-

standen sein sollen, dürfte doch selbst einem Darwinianer schwer fallen, uns plausibel zu machen.

p. 161—190. Desbroch, des Loges: Monographie der Gattung *Anisorynchus*. (Wenn der V. nicht die correkte Schreibweise *Anisorhynchus* befolgt, so sollte er doch wenigstens mit Schönherr, der die Gattung aufstellt, *Anisorhynchus* schreiben!). Neu sind beschrieben *A. punctatosulcatus* (p. 170) von Portugal, *fallax* (p. 173) von der Sierra Nevada, *hespericus* (p. 174) von der iberischen Halbinsel, mit zwei eigens benannten Varietäten *sulcatulus* und *elongatus*, *gallicus* (p. 177) aus Süd-Frankreich, *maroccanus* (p. 184) aus Marokko. Der V. vereinigt als Varietäten den *curtus* Perris mit *bajulus*, *barbarus* Bohem. mit *Sturmi*, und *siculus* Boh. mit *monachus* Germ. Durch eine sorgfältig ausgearbeitete synoptische Tabelle ist die Bestimmung der Arten wesentlich erleichtert.

p. 191—200. L. Fairmaire: Revision der chilenischen *Heteromera*. Neu: *Heliophygus suleipennis* (p. 195), *cribriceps* (p. 196), *punctatosulcatus* und *brevipennis* (p. 197). Am Schlusse sind die Diagnosen folgender neuen Arten gegeben: *Eucaliga pallidicollis*, *Anthicoxenus Paulsenii*, *Cantharis semivittata* und *Nacerdes brevipennis* (p. 200).

p. 201—206. M. Régimbart: Beobachtungen über das Eierlegen des *Dytiscus marginalis*. Der V. hat diesen Vorgang in einem Aquarium bei einem Weibchen des genannten *Dytiscus*, später auch bei einem von *circumflexus* belauscht und liefert eine ausführliche Beschreibung desselben sowie des Legeapparats, (hiez u. IV. 3. f. 1—5). Das Weibchen ritzt mittelst der Legeröhre die Oberfläche der Stengel von Wasserpflanzen auf und legt seine Eier in diesen Längsspalt.

p. 207—212. Abeille de Perrin: Synopsis der *Dryophilus*-Arten der Mittelmeerfauna. Der V. stellt zwei Abtheilungen auf, *Homophthalmus* (p. 209) für die Arten mit in beiden Geschlechtern gleichgeformten Augen und Fühlern, und *Dryophilus* i. sp. für jene mit starken Geschlechtsdifferenzen. Erstere Section enthält nur zwei Arten, *rugicollis* Muls. und *succinctus* Chevrol., mit welchem *Raphaëlis* Muls. vereinigt wird. Die zweite Section umfasst *densipilis* Abeille, *pusillus* Gyll., *anobioides* Chevr., *longicollis* Muls. und *forticornis* (p. 212), neue Art aus Syrien.

p. 213—216. Derselbe: Diagnosen neuer Arten. *Anophthalmus Mayeti* (p. 213) und *Pholcuon caudatum* (p. 214) aus der

Höhle Saint-Martin bei Vallon (Ardèche), *Adelops Chardonis* aus der Höhle Axat bei Narbonne, *Linderi* und *Mayeti* (p. 215) aus der Höhle St. Martiu, *corsicus* aus Corsica und *Peyronis* (p. 216) vom Libanon

p. 257—272. Capiomont: Monographie der Gattung *Lixus* (von E. Leprieur aus dem Nachlasse des Verlebten mitgetheilt; Fortsetzung). Als neu ist beschrieben *L. euphorbiae* (p. 260) aus Ungarn. Vereinigt werden *Kolenatii*, *Lefebvrei* und *varicolor* als Varietäten mit *algius*; *guttiventris* Bohem. mit *ferrugatus* Oliv. (d. h. also mit *cribricollis* Bohem., da Olivier's *ferrugatus* ‡ auf *ferrugatus* Fabr. verweist!); *abdominalis*, *angusticollis* Boh. und *bimaculatus* Luc. mit *punctiventris*; *consensescens*, *nigritarsis* Boh. und *vilis* Rossi mit *bicolor* Oliv. (dann hat aber *vilis* Rossi von 1790 entschieden die Priorität über *bicolor* Oliv. von 1807!).

In den Bülletins bespricht Hr. Dr. Gobert die Unterschiede des *Hydrophilus piceus* und *pistaceus*, wobei er als Hauptmerkmal für letzteren eine tiefe Furche auf dem Prosternalkiel nachweist, welche bei *piceus* nur angedeutet ist. Hr. von Heyden hat die von dem verstorbenen Capiomont herrührende Beschreibung einer neuen *Hypera*-Art eingesendet, *H. proxima* von Gerez, deren Diagnose (p. LII) einstweilen publicirt wird. Herr H. Deyrolle stellt eine Monographie der *Trictenotomidae* in Aussicht und liefert vorläufig eine synoptische Zusammenstellung der Arten, worunter als neue erscheinen *Mniszechi* von Bengalen, *Thomsoni* von Borneo, *Mouhoti* (p. LX) von Siam, *Davidi* von China, *Westwoodi* (dazu *Childreni* ‡ Dup.) von Java und *Doriae* (p. LXI, dazu ein *Grayi* Harold als Synonym, was mir völlig unverständlich ist, da ich mich niemals mit diesen Thieren befasst habe) aus Borneo. Neue Arten beschreiben ausserdem A. Fauvel: *Osorius syriacus* (p. VIII) von Port Saïd; Ed. Lefèvre: *Bedelia* (p. X, n. g. der *Eumolpinae* neben *Chloropterus*) *insignis* und *angustata* (p. XI) aus Persien; *Nodostoma bimaculata* Raffray wird als zu *Chloropterus* gehörend nachgewiesen; L. Fairmaire nachstehende Heteromeren aus Madagascar: *Phaleria Batesi*, *Platydemia scriptipennis*, *Camaria alternata*, *undaticollis*, *Tenebrio quadrihamatus* (p. XXXIII), *Dolichoderus longicornis* und *Nycteropus abbreviatus* (p. XXXIV), *Stenocula* (n. g. neben *Allecula*) *subopaca*, *Cistela convexiuscula* und *brevior* (p. XLI, beide zur Untergattung *Plaesia* gehörig); L. Bedel: *Staphanocleonus Manieri* (p. CII) von Oran; M. Marseul: *Saprinus*

tunisius (p. CIII) aus Tunis, *novellus* aus Algier und *rubiginosus* (p. CIV) aus Tunis. Herr Chevrolat weist nach, dass H. Tournier unter seinem *Tychius hypaetrus* zwei verschiedene Arten zusammengefasst hat und beschreibt die eine derselben als neu unter dem Namen *insularis* (p. LVIII) aus Sardinien. Die von Tournier vorgenommene Vereinigung seines *Miccotrogus monachus* und *signaticollis* mit *capucinus* Boh. bestreitet derselbe. Von Herrn Fauvel wird *Tarsostenus biguttatus* Montrouz. als Synonym des cosmopolitischen *T. univittatus* Rossi nachgewiesen.

Annales de la Soc. Linnéenne de Lyon. XX. 1873 und XXI. 1874.

XX. p. 1—43. E. Mulsant und Cl. Rey: Beschreibungen neuer oder wenig bekannter *Staphylinidae*. *Myllaena incisa* (p. 1) aus Süd-Frankreich, *Oligota (Logiota) picescens* und *picipennis* (p. 2) vom Beaujolais, *aliena* vom Senegal, *convexa* (p. 3), *australis*, *fuscipes* (p. 4), *pilosa*, *misella* (p. 5), *Myrmedonia (Myrmelia) excepta*, *Kraatzia laevicollis* (p. 6), *Thamiaraca australis*, *Colpodota parens*, (p. 7), *piceorufa* (p. 8), *subgriseescens* (p. 9), *lacertosa*, *negligens* (p. 10), *laeticornis* (p. 11), *navicula*, *simulans* (p. 12), *Dadura nudicornis* (p. 13), *Microdota fulva*, *perdubia* (p. 14), *obscura*, *brunnipes* (p. 15), *parvicornis* (p. 16), *asperana*, *sericea* (p. 17), *Ceritaxa spissata* (p. 18), *Homalota (Dimetrota* wie die folgende) *laetipes*, *tristicula* (p. 19), *mutans* (p. 20, *Alaobia* wie die folgende) *taedula*, *decepta* (p. 21, *Atheta* wie die folgende), *fulvipennis* (p. 22), *ebenina*, *interrupta* (p. 23), *foliorum* (p. 24), *robusta*, *Dinaraea (Aglypha) melanocornis* (p. 25), *pubes* (p. 26, *Gla-phyra*), *Plataraea geniculata*, *Halobrechta halensis* (p. 27), *Ouralia picipicornis*, *Meotica parasita* (p. 28), *parilis* (p. 29), *misera*, *capitalis* (p. 30, letztere eine *Cryptusa*), *Amischa arata* (p. 31), *forcipata*, *filum* (p. 32), *minima* (p. 33), *Bessobia nebulosa*, *gibbera* (p. 34, letztere eine *Trichiota*), *Metaxyia apricans* (p. 35), *marina*, *Disopora immatura* (p. 36), *latesulcata* (p. 37, eine *Aloconota*), *Thinoecia libitina*, *haesitans* (p. 38), *merita*, *calida* (p. 39, letztere sammt der folgenden eine *Hydrosmecta*), *amara* (p. 40), sämtliche aus Frankreich und zwar meist aus dem südlichen, *simillima* aus Rheinpreussen, *Hygroecia parca* (p. 41), *Taxy-cera perfoliata* (p. 42) und *indigna* (p. 43) aus Süd-Frankreich.

p. 44—48. Mulsant und Godart: *Stolatus* (p. 44, n. g. der Harold, Coleopterol. Hefte. XIV.

Curculionidae neben *Larinus* und *Rhinocyllus*) *Nicolasi* (p. 46) aus Beaucaire in Frankreich.

p. 49—51. Dieselben: *Gymnaetron mixtum* (p. 49), neue Art aus Süd-Frankreich.

p. 52—53. Mulsant und Rey: *Doreus semisulcatus* (p. 52), neue Art aus Bona.

p. 215—258. Dieselben: Nachtrag zur Monographie der Halticiden von Foudras. Neu sind beschrieben: *Psylliodes sicana* (p. 217) von Sizilien, *Dibolia Foudrasi* (p. 219), *Chaetocnema punctatula* (p. 222), *Thyamis australis* (p. 227), *obsoleta* (p. 230), *scutellaris* (p. 231), *funerea* (p. 232), *sternalis* (p. 233), *livens* || (vergebener Name wegen *livens* Lec. 1858!) *paleacea* (p. 236), *gracilicornis* (p. 238), sämmtliche aus Süd-Frankreich, letztere auch aus Sizilien, *Altica* (sic!) *splendens* (p. 244) von den Pyrenäen, *Aphthona punctiventris* (p. 250) und *punctigera* (p. 252) aus Süd-Frankreich, *orientalis* (p. 253) von Caramanien, *subimpressa* (p. 255) und *subaptera* (p. 256) aus Süd-Frankreich. Von *Aphthona herbigrada* werden zwei Varietäten unter den Namen *laericollis* (p. 257) und *dimidiata* (p. 258) aufgeführt.

p. 265—267. Mulsant und Godart: *Acalles Giraudi* (p. 265), neue Art aus dem südlichen Frankreich.

p. 285—447. Mulsant und Rey: Bearbeitung der französischen *Aleocharinae* (Fortsetzung). Die zweite Hauptabtheilung, die „Aléocharaires“, wird in folgende 6 Unterabtheilungen zergliedert: Homéusates (sic!), Aleocharates, Oxypodates, Ocyusates, Phléoporates (sic!), Caloderates. Die „Homéusates“ enthalten nur die eine Gattung *Homoeusa*, die Aleocharates dagegen zerfallen in weitere fünf Genera, *Aleochara* i. sp., *Baryodma* Thoms., *Rheochara* (p. 294, n. g.), *Polystoma* und *Ceranota* Thoms. Der vorliegende Theil umfasst ausser der Gattung *Homoeusa* nur noch *Aleochara* und *Baryodma*. Von *Aleochara* führt der V. (als solcher ist nur Herr Cl. Rey zu betrachten und ist daher die Association des Mulsant'schen Namens mindestens überflüssig) 9 französische Arten auf; auf *crassicornis*, *spissicornis* und *leucopyga* Kraatz, welch letztere nach der Beschreibung als eine Varietät der *spissicornis* angesprochen wird, errichtet der V. ein eigens benanntes Subgenus *Heterochara* (p. 299). *Baryodma* Thoms., bekanntlich selbst nur ein Subgenus von *Aleochara*, wird in weitere fünf Subgenera eingetheilt, welche natürlich eigene Namen erhalten: *Xenochara* (p. 331) auf *decorata* Aubé errichtet, *Polychara* (p. 332, ebenso

die folgenden) mit *crassiuscula* Sahlb. als Type, *Homoeochara* mit *sparsa* Heer (*succicola* Thoms.) als Type, *Dyschara* mit *inconspicua* Aubé als Type und *Coprochara* auf *bilineata* Gyll. gegründet. *) Als neu sind beschrieben *Baryodma* (eine *Polychara*, wie die folgende) *haematica* (p. 368), *alutacea* (p. 390), *latipalpis* (p. 415, eine *Homoeochara*) und *pauxilla* (p. 443, eine *Coprochara*, möglicherweise, wie der V. vermuthet, die *A. longula* Heer), sämmtliche aus der Umgegend von Lyon. Von *Baryodma* (*Coprochara*) *nitida* Grav. werden drei Varietäten unter den Namen *fusconotata*, *transita* und *laetipennis* (p. 439) beschrieben.

XXI. p. 1—403. Dieselben: Bearbeitung der französischen *Aleocharinae* (Schluss, hiezu t. 1—5 mit Detailzeichnungen). Aus der Unterabtheilung der „*Aléocharates*“ werden die Gattungen *Rheochara* (mit *Ocalea spadicea* Er. als Type), *Polystoma* und *Ceranota* abgehandelt, wobei als neu *Polystoma taxicornis* (p. 26) aus den (ehemaligen) Rheinprovinzen beschrieben wird. *Aleochara fuliginosa* Rey wird mit *algarum* Fauv., *Polystoma grisea* Thoms. mit *albopila* Rey vereinigt. Die „*Oxypodates*“ umfassen die Gattungen *Microglossa*, *Dasyglossa*, *Oxypoda*, *Hygropora*, *Disochara*, *Thiasophila*, *Stichoglossa* und *Platyola* (p. 249, n. g. auf *Homalota fuscicornis* Rey errichtet). Als neue Arten sind beschrieben *Oxypoda distincta* (p. 86) von Montpellier, *fusina* (p. 133) und *breviuscula* (p. 134, beide zur Untergattung *Baeoglossa* gehörend) aus Corsica, *subnitida* (p. 152) und *castanea* (p. 164) aus dem südlichen Frankreich, beide zu einem neuen Subgenus *Podoxya* (p. 135) gehörig, welches als Type *umbrata* Gyll. umfasst, *juvenilis* (p. 182, sammt den drei folgenden zum Subgenus *Demosoma* gehörig) vom südlichen, *nigrescens* (p. 185) vom nördlichen Frankreich, *pieta* (p. 191) aus Corsica, *nigrocineta* (p. 192) aus der Bourgogne und *Thiasophila canaliculata* (p. 228) aus dem Elsass. *Oxypoda neglecta* Bris. wird mit *induta* Rey, *Waterhousei* Rye mit *amoena* Fairm. vereinigt. Die vierte Unterabtheilung, die „*Ocyusates*“, enthalten nur die Gattung *Ocyusa*. Von den vier in Frankreich vorkommenden Arten bildet *incrassata* Rey (*Leptusa nigra* Bris.) ein neues Subgenus *Mniusa* (p. 257), *nigrata* Fairm. ebenfalls ein solches, *Cousya*

*) Wenn man sich zur Bezeichnung einer Art dieser Sub-Subgenera und dann auch selbstverständlich der eigentlichen Subgenera bedienen soll, so gelangt man zu dem Ausdrucke *Aleochara* [*Baryodma* (*Dyschara*)] *inconspicua* Aubé! Das ist bald so viel wie eine kurze Diagnose, nur dass sie vor und nicht hinter dem Speciesnamen steht!

(p. 258). Neu sind beschrieben *Ocyusa postica* (p. 272) und *O. (Cousya) defecta* (p. 265) aus Corsica. Die fünfte Unterabtheilung, die „Phléopores“, umfasst die beiden Gattungen *Phloeopora* und *Phloeodroma*; von ersterer werden zwei neue Arten beschrieben, *transita* (p. 279) von Lyon und *producta* (p. 285) aus Frankreich. Die sechste und letzte Unterabtheilung, die „Caloderates“, besteht aus den Gattungen *Ocalea*, *Ilyobates*, *Chilopora*, *Ityocara*, *Derocala* (p. 356, n. g. auf *Oxyopoda rugatipennis* Kraatz errichtet), *Amarochara* und *Calodera*. Neu sind beschrieben *Ocalea puncticollis* (p. 306), *Ilyobates cribripennis* (p. 340) und *Chilopora subnitida* (p. 349) aus Corsica. Zu *Ocalea* werden zwei neue Subgenera errichtet, *Metalea* (p. 299, auf *procera* Er.) und *Euryalea* (p. 299, auf *decumana* Er.), ebenso auf *Ilyobates forticornis* Boisd. ein neues unter dem Namen *Mniobates* (p. 326).

Auf synonymische Erörterungen lässt sich der V. nirgends ein und beschränkt sich in den meisten Fällen, wo er z. B. einen Stephens'schen Namen für eine Art nicht annimmt, auf den stereotyp wiederkehrenden Ausdruck, dass dieselbe angeblich (*cette espèce serait . . .*) diese oder jene von Stephens beschriebene sei. (Der Vergleich der Stephens'schen Typen, den Herr Waterhouse seinerzeit vorgenommen, hat in der Regel diese Zweifel beseitigt.) Diese und andere schon erwähnte, übrigens rein formelle Bedenken abgerechnet lässt sich der Arbeit das Zeugniß äusserst gründlichen, auf selbstständiger Forschung gestützten Studiums nicht versagen.

p. 405—408. Dieselben: Beschreibung einer neuen Gattung der *Elateridae*. *Isidus* (p. 405), mit der Art *Moreli* (p. 406) aus Corsica. Die Gattung steht *Athous* am nächsten, das zweite Fühlerglied ist sehr kurz, die Stirn vorn nicht gekielt, 2tes—4tes Tarsenglied ohne Lappen, die Flügeldecken hinten wie bei *Porthunidius* zugespitzt.

p. 409—412. Mulsant und Godart: *Onthophagus Euthymi* (p. 409, nach Herrn Euthyme benannt, also *Euthymei* zu schreiben) und *Rhyssenus orientalis* (p. 411), beide aus der Umgebung von Beirut. Dieser angeblich neue *Onthophagus* ist einfach der im Orient weit verbreitete *O. sellatus* Klug, mit dem er in der Beschreibung nicht einmal verglichen ist!

p. 413—415. Mulsant und Rey: *Exocentrus Revelieri* (p. 413), neue Art aus Corsica.

p. 416—418. Dieselben: *Athous Revelieri* (p. 416), neue Art aus Corsica.

p. 419—420. Mulsant und Godart: *Platysoma Simeani* (p. 419), neue Art aus Beiruth.

Annales de la Société entomologique de Belgique. XVIII. 1875. fasc. 1 et 2.

p. 1—148. G. van Lansberge: Monographie der Onitiden. Der V., der sich in der entomologischen Literatur durch seine „Observations sur la Classification des Lamélicornes coprophages“ schon einen höchst ehrenvollen Namen erworben hat*), liefert mit vorliegender Arbeit eine durch Gründlichkeit des Studiums und Klarheit der Darstellung ausgezeichnete Monographie der interessanten, und was die Artenunterscheidung betrifft, sehr schwierigen Gruppe der Onitiden. Dem Beispiele Erichson's folgend, scheidet derselbe im Eingange die Onthophagiden von den eigentlichen Copriden durch die Verschiedenheit im Baue der Lippentaster, indem bei jenen das zweite Glied länger als das erste, das dritte dagegen verkümmert ist, während umgekehrt bei letzteren das erste Glied das längste und das dritte allemal deutlich vorhanden ist. Die Onthophagiden werden hierauf in die beiden Unterabtheilungen der Onthophagiden sens. strict. und der Onitiden geschieden und zwar auf die Bildung der Flügeldecken hin, indem diese bei ersteren nur 7 Längsstreifen**) und keinen gekielten Seitenrand, letztere dagegen 8 Längsstreifen und neben dem achten einen gekielten Seitenrand aufweisen. Die Onitiden zerfallen hierauf wieder, je nachdem die Fühler 8 oder 9 Glieder zählen, in die Drepanoceriden und in die eigentlichen Onitiden.***) Letztere sind allein

*) Eine vortreffliche Anzeige dieser Arbeit aus der Feder des Herrn C. A. Dohrn bringt die Stettiner Ent. Zeitung. 1875. p. 177 sq.

**) Ein achter, sehr deutlicher Längsstreif findet sich indess bei *Onthophagus ardea*, *Wittei* u. s. w., so dass die Anwesenheit eines Seitenrandkiels neben diesem achten Streifen für die Onitiden allein charakteristisch bleibt. Dagegen dürften als solche die Basalgruben des Thorax betrachtet werden, welche sich bei keinem Onthophagiden, dagegen bei allen Onitiden finden, mit alleiniger Ausnahme der noch anderweitig aberranten Gattung *Pleuronitis*.

***) Mit völlig richtigem Takte vermeidet der V. besondere Wortbildungen für diese Gruppeneintheilungen und spricht sich in gleichem Sinne gegen den Missbrauch der Namengebung an Varietäten aus.

Gegenstand der Monographie und umfassen die fünf Gattungen *Tapeinopterus*, *Pleuronitis*, *Cheironitis*, *Onitis* und *Bubas*. Ein wichtiges, noch von keinem vorhergehenden Beobachter erwähntes Merkmal weist der V. bei den Onitiden nach, nämlich den Wegfall des Enddorns am inneren Schienenrande bei den Männchen.

Die Gattungen *Tapeinopterus* (p. 15, n. g.) und *Pleuronitis* (p. 17, n. g.) enthalten je nur eine Art. *Tapeinopterus* ist durch kaum sichtbares Endglied der Lippentaster, eingeschlagenes Pygidium und die verlängerten Tarsen ausgezeichnet. (Scheint mit der dem V. unbekannt gebliebenen Gattung *Tragiscus* Klug in sehr naher Beziehung zu stehen.) Die Art *ateuchoides* (p. 16) stammt aus Südafrika. *Pleuronitis* ist auf den eigenthümlichen *Onitis fulgidus* Casteln. gegründet, der sich durch den Mangel von Basalgruben auf dem Thorax und die verhältnissmässig starke Ausbuchtung des Seitenrandes der Flügeldecken auszeichnet. *Cheironitis* (p. 19, n. g.) begreift die *Onitis*-Arten mit flachgedrückten Flügeldecken in sich, deren Weibchen an den Vorderbeinen Tarsen haben. Die Gattung ist ausserdem durch grösseres Schildchen, ausgebuchteten Clypens und bei den Männchen bewaffnetes Prosternalende ausgezeichnet und sehr natürlich begründet. Sie umfasst als typische Arten *irroratus*, *hungaricus* u. s. w., und werden die schwer zu unterscheidenden Species aus dem genannten Verwandtschaftskreise äusserst sorgfältig in einer eigenen synoptischen Tabelle differenzirt. Neue *Cheironitis*-Arten sind *luctuosus* (p. 21, vielleicht, wie der V. vermuthet, der ihm unbekannt gebliebene *O. Haroldi* Ballion) vom Caucasus, *Candazei* (p. 31) aus Mesopotamien, *ponticus* (p. 36) vom Caucasus und *indicus* (p. 45) aus Ostindien und Arabien. Von der Gattung *Onitis* in ihrer gegenwärtigen Begränzung führt der V. 61 Arten auf, wovon als neue *Bohemani* (p. 58) vom inneren Kaffernlande, *laticollis* (p. 61) vom Senegal, *Mniszechi* (p. 62) vom Damaraland, *nubiensis* (p. 63) von Nubien und Mozambique, *curvipes* (p. 64) vom Cap, *setosus* (p. 74) von Benguela, *orthopus* vom N'Gami, *inversidens* (p. 80) von Südafrika, *senegalensis* (p. 82), *aeneus* (p. 83) und *violaceus* (p. 84) vom Senegal, *chalcus* (p. 86) von Abyssinien, *cribratus* (p. 92) vom N'Gami, *Reichei* (p. 93, von *crenatus*, mit dem er gewöhnlich verwechselt wird, durch geringere Grösse, deutlicher gekerbt-gestreifte Flügeldecken und kürzere Seitenrandleiste verschieden) von Alt-Calabar, *vicinus* (p. 95, dazu *shoënsis* ‡ Bohem.) vom Kaffernlande, *pecuarius* (p. 99, Dej. Cat.)

vom Cap, *Rothi* (p. 101), *politus* (p. 102) und *thalassinus* (p. 110) aus Abyssinien, *minutus* (p. 112) aus Süd-Afrika, *lama* (p. 123) vom Himalaya, *Ludekingi* (p. 124) von Sumatra, *phartopus* (p. 128, Dalm. in Dej. Cat.) von Java und den Philippinen, *niger* (p. 130) von Java, *virens* (p. 135) von Ceylon und Siam, *amplectens* (p. 136) von Bengalen, *distinctus* (p. 138), *singhalensis* (p. 140) von Ceylon und *brahma* (p. 142) vom nördlichen Ostindien. Die Synonymie berichtigt der V. wie folgt: *O. Lophus* Fabr. und *Schreibersi* Dahl gehören als Varietäten zu *irroratus* (bei diesem wäre allenfalls als Synonym auch *fuscifer* ♀ Charp. Hor. ent. p. 205 zu citiren gewesen, da Charpentier a. a. O. in einer ausführlichen Erörterung die Männchen von *irroratus* für Weibchen des *fuscifer* anspricht), *bos* Dej. und *sulcatus* Schönh. i. litt. sind = *confusus* Bohem., *perplexus* Boh. ist eine Varietät des *Fabricii* Roth, welcher von *robustus* Boh., mit dem ich ihn in Münchener Cataloge vereinigt hatte, durch die Anwesenheit einer Clypealleiste abweicht, *Lycophron* Klug = *abyssinicus* Reiche, *eupreus* † Harold. ♂ gehört zu *aeruginosus* Klug, dagegen ist *eupreus* † Harold. ♀ = *fulgidus* Klug, welcher jetzt, da *O. fulgidus* Casteln. als *Pleuronitis* abgetrennt ist, seinen Namen *fulgidus* wieder führen kann, *himalaicus* Kollar = *falcatus* Wulfen, den der V. als ostindische Art nachweist. Den räthselhaften *O. sophax* Fischer betrachtet der V. als Abänderung des *Cheironitis Moeris* Pall. mit rothbraunen Flügeldecken. Bei *Ch. Osiridis* Reiche wäre in der Synonymie *aegyptiacus* Latr. anzuführen gewesen, unter welchem Namen die Art in den meisten Sammlungen sich befindet. Ihre Unterschiede von *fuscifer*, nämlich die in der Mitte leicht gehöckerte Scheitelleiste, das breitere Halsschild, die einfache Zahnung der Vorderschenkel setzt der V. mit grosser Schärfe auseinander, wie denn überhaupt die Charakteristik der Arten mit vorzüglicher Klarheit gegeben ist. Nur eines möchte ich beanstanden und glaube es um so eher zu dürfen, als ich mir bewusst bin, gelegentlich meiner *Trox*-Monographie in den nämlichen Fehler gerathen zu sein. Die lateinischen Diagnosen des V.'s sind nämlich von ungebührlicher Länge und eigentlich nichts anderes als Beschreibungen in lateinischer Sprache, denen dann eine zweite in französischer nachfolgt. Das Wesen der Diagnose und ihr eigentlicher Zweck bestehen ja darin, uns mit kurzen Worten ein allgemeines Bild des betreffenden Objectes zu liefern, dessen nähere Detailschilderungen dann die Beschreibung zu liefern hat. Dieser principielle Unter-

schied zwischen Diagnosis und Descriptio, den die älteren Autoren durchweg richtig beobachteten und der sich auch bei den besseren neueren, wie Mulsant, Erichson, Burmeister, Schaum, Suffrian u. v. A. streng eingehalten findet, wird vielfach ausser Acht gelassen, wobei sich zuweilen die Ansicht geltend macht, dass solche längere lateinische Diagnosen im Interesse der allgemeineren sprachlichen Verständlichkeit sein sollen. Mir will es aber scheinen, als verdiene das praktische Bedürfniss, sich schnell und ohne Zeitverlust über das Hauptsächliche und Allgemeine einer Art zu informiren, eine entschieden grössere Berücksichtigung.

p. 149—194. W. Roefofs: Beschreibungen der von G. Lewis in Japan gesammelten *Curculionidae* (Schluss). Neu sind beschrieben *Gymnetron villosipennis* (p. 149), *Miarus vestitus* (p. 150), *Alcides flavosignatus* (p. 151), *piceus, albolineatus* (p. 152), *Acicnemis maculata* (p. 153), *suturalis* (p. 154), *Colobodes V-album* (p. 155), *ornatus* (p. 156), *Catagnatus* (p. 157, n. g. der *Cleogonini* neben *Melanterius japonicus* (p. 158. t. 2. f. 6), *Rhyssomatus rufitarsis* (p. 159), *Acalles simulator* (p. 160), *Catabonops* (p. 161, n. g. zwischen *Plagiocorynus* und *Lembodes*) *monachus* (t. 2. f. 7), *Monaulax* (p. 162, n. g. neben *Cyamobolus*) *rugicollis* (t. 2. f. 8), *Catarrhinus* (p. 163, n. g. neben *Euthyrrhinus*) *umbrosus* (p. 164. t. 2. f. 9), *Cryptorhynchus navicularis* (p. 165), *rufescens* (p. 166), *insidiosus* (p. 167), *Coelosternus sulcato-striatus* (p. 168), *fasciculatus* (p. 169), *electus* (p. 170), *nigro-variegatus* (p. 171), *Apiophorus* (n. g. der *Zygopini* neben *Brimoda*) *pictus* (p. 173. t. 2. f. 10), *Metialma pusilla*, *Podeschrus* (p. 175, n. g. derselben Gruppe, mit *Nyphaeba* verwandt) *signatus* (p. 176. t. 3. f. 11), *Ceutorhynchus* (sic!) *asper, ancora* (p. 177), *Ceutorhynchidius albosuturalis* (p. 178), *Mecysmoderes fulvus* (p. 179), *Phytobius japonicus* (p. 180), *Baris maritima, melancholica* (p. 181), *pilosa* (p. 182), *armipes, deplanata* (p. 183), *orientalis* (p. 184), *Centrinopsis* (n. g. der *Baridiini*) *nitens* (p. 185. t. 3. f. 12), *Otidognathus Jansonii* (p. 186), *Calandra elongata* (p. 187), dann in einem Supplemente *Gryptorrhynchus* (n. g. der *Eugnomini*) *obscurus* (p. 189. t. 3. f. 13), *Sphinxis* (n. g. neben *Thamnobius*) *pubescens* (p. 190. t. 3. f. 14), *Bradybatus limbatus* und *Orchestoides* (p. 191, n. g. neben *Orchestes*) *decipiens* (p. 192. t. 3. f. 14).

p. 195—196. F. Chapuis und W. Eichhoff: Bericht über die von Herrn G. Lewis in Japan gesammelten *Scolytidae*.

Von Herrn Chapuis sind beschrieben *Hylastes parallelus, interstitialis* (p. 196).

Comptes-Rendus des Séances de la Soc. ent. de Belgique.
1875. 2 Ser. Nr. 8—18. *)

Die Sitzungsberichte der genannten Gesellschaft sind zum guten Theile mit Discussionen über die Möglichkeit der Einschleppung und die etwaige Acclimatisationsfähigkeit der *Leptinotarsa decemlineata* (diese richtige Benennung statt *Doryphora* bricht sich endlich Bahn) ausgefüllt. Ohne hier auf den Gegenstand näher eingehen zu wollen, bemerkt Ref. nur, dass im Ganzen noch vielfach unsichere und zum Theil selbst widersprechende Angaben über die biologischen Verhältnisse des Thieres vorliegen, so dass zu einem definitiven Urtheile in der Sache das Material noch nicht geboten ist. Besonders lebhaft und mit sehr triftigen Gründen, bestreitet Herr Candèze die Möglichkeit einer Einbürgerung des Thieres in Europa. Wenn man die äusserst geringe Anzahl nordamerikanischer Coleopteren in Betracht zieht, welche überhaupt nur einmal lebend in Europa angetroffen worden sind, obwohl zu ihrer Verschleppung sowohl, als zu ihrem weiteren Fortkommen viel günstigere Bedingungen gegeben erscheinen, als für die *Leptinotarsa*, so kann man der Ansicht des gelehrten Lütticher Entomologen den Beifall kaum versagen.

Nr. 10. p. 9. W. Roelofs beschreibt *Diaprepes Purvesi* von der Antilleninsel Antigua.

Nr. 11. p. 15. Derselbe: Neue *Curculionidae*. *Entimus plebejus* aus Neu-Granada, durch haarförmige, weissgraue Beschuppung ausgezeichnet, und *Desmidophorus ursus* aus Madagascar.

Nr. 12. p. 11. J. Putzeys: Bericht über die von Herrn J. van Volxem in Japan gesammelten *Carabidae*. Neue Arten sind *Carabus van Volxemi* (p. 11, der Name ist entweder *Volxemi* oder *Vanvolxemi* zu schreiben), *opaenulus* (p. 13), *Anchomenus subovatus* (p. 15), *Amara Zimmermanni* (p. 16, neben *montivaga*), *striatella* (nahverwand mit voriger), *Pogonus japonicus* (p. 17) und *Mochtherus luctuosus* (p. 18).

*) Diese Sitzungsberichte bilden gewissermaassen eine selbstständige Publication, indem sie monatlich erscheinen und um das jährliche Abonnement von 5 Francs zu beziehen sind. Ihr Wiederabdruck in den Annalen der Gesellschaft soll dem Vernehmen nach künftighin in Wegfall kommen.

Den *Notaphus niloticus* ‡ Bates, den der V. für verschieden von *niloticus* Dej. betrachtet, benennt er *Batesi* (p. 18).

Nr. 14. p. 3—6. Derselbe: Neue *Carabidae*. *Poecilus prolixus* (p. 4, neben *lepidus*, von gestreckterer Gestalt und mit mehr gewölbten Zwischenräumen der Flügeldecken) von der Insel Jesso, *Cicindela lacunosa* (p. 4) und *Euryoda corticata* (p. 5) aus Ceylon.

Nr. 15. p. 8—17. F. Chapuis: Diagnosen neuer *Cryptocephalidae* aus Australien. *Ditropidus comans*, *puberulus*, *canescens* (p. 8), *pubicollis*, *comptus*, *Lacordairei*, *pallidipennis*, *cuneatus* (p. 9), *obtusius*, *rufescens*, *maculicollis*, *fugitivus*, *apiciflavus*, *opulentus* (p. 10), *costatus*, *pastus*, *cupreus*, *splendidus*, *aciculatus* (p. 11), *Suffriani*, *maculifrons*, *cocculescens*, *distinguendus*, *subacneus*, *tibialis* (p. 12), *geminatus*, *abdominalis*, *laminatus*, *labiatus*, *punctulum* (p. 13), *angustifrons*, *frontalis*, *ovatus*, *nobilis*, *cavifrons*, *lentulus* (p. 14), *Polyachus* (n. g. neben *Monachus* und *Coenobius*) *geminus*, *Elaphodes acneolus*, *epilachmoides* (p. 15), *rutilus*, *rufovarius*, *amictus*, *pilula*, *tigrinus* (p. 16), *signifer* und *scutellaris* (p. 17).

Nr. 17. p. 4—16. Derselbe: (Fortsetzung.) *Cryptocephalus chrysomcloides*, *eunolpus* (p. 4), *fraterculus*, *gracilior*, *convexicollis* (p. 5), *aciculatus*, *argentatus*, *condensatus* (p. 6), *cyanipennis*, *dichrous*, *rugifrons*, *eximius* (p. 7), *viridinitens*, *perlongus*, *bimamatus* (p. 8), *poecilodermus*, *filum*, *jocosus*, *bellicosus*, *crassicornis* (p. 9), *conjugatus*, *attemalis* (?), *clavicornis*, *aeger* (p. 10), *attenuatus*, *Cadmus sericeus*, *luctuosus* (p. 11), *strigillatus*, *aurantiacus*, *ornatus* (p. 12), *arrogans*, *ringens*, *stratioticus*, *scutatus*, *sculptilis* (p. 13), *colossus*, *histrionicus*, *canaliculatus* (p. 14), *alternans*, *trispilus*, *purpurascens*, *maculicollis* (p. 15), *Rhombosternus Saundersi* und *cicatricosus* (p. 16).

Nr. 18. p. 8. W. Roelofs beschreibt unter dem Namen *bipustulata* eine von Herrn Albertis in Neu Guinea aufgefundene Varietät der *Gloeodema spatula* Wellast.

Revue et Magazin de Zoologie, par Guérin-Ménéville. 1874 und 1875.

1874. p. 120—151 E Allard: Ueber die Gattungen *Sepidium* und *Vieta* (hiez u. T. 5). Der V. gibt sorgfältige Beschreibungen aller ihm bekannten Arten und erleichtert hiedurch sowohl als insbesondere durch Anwendung synoptischer Tabellen die Bestimmung dieser schwierigen Gruppe. Neu sind beschrieben *Sepidium perforatum* (p. 130).

f. 1) von Tanger, *Reichei* (p. 131. f. 2) von Algerien und Aegypten, *laterale* (p. 133. f. 3) von Batna, *pallens* (p. 137. f. 4) von Algerien, *Vieta algeriana* (p. 146. f. 6) von Algier, *costata* (f. 7) und *ovalis* (p. 149. f. 8) von Abyssinien, *Luxori* (p. 150. f. 9, Dej. Cat.) von Aegypten. Der V. vereinigt *S. Servillei* mit *barbarum*, *Barthelemyi* Sol. und *Maillei* Sol., ersteres als ♂ letzteres als ♀ mit *tomentosum*, *flexuosum* Sol. als Varietät mit *tricuspidatum* F.

p. 152—335. E. André: Beschreibung der europäischen Ameisen. Die Arbeit ist auch für Coleopterologen deshalb von Interesse, weil ein Verzeichniss aller bisher bei Ameisen angetroffenen Coleopteren beigelegt ist, deren Anzahl 542 beträgt. Der V. bemerkt im Eingange selbst, dass sich darunter wohl viele befinden mögen, die nur zufällig in dieser Gesellschaft angetroffen wurden. Von einer grossen Anzahl der hier verzeichneten Arten lässt sich dies mit Bestimmtheit behaupten, da ihre anderweitige Lebensweise bekannt genug ist; solche Arten, wie z. B. *Platycerus caraboides*, *Aphodius porcatus*, *Trox scaber*, *Eucnemis capucinus*, *Cyphon padi*, *Cossonus ferrugineus*, *Plectroscelis dentipes*, etc. wären wohl am besten ganz weggeblieben.

p. 252—329. A. Chevrolat: Catalog der *Cleridae* seiner Sammlung. Dem V. sind ausserdem eine Anzahl cubanischer und mexikanischer Cleriden von den Herren Gundlach und Sallé zur Disposition gestellt werden. Die zahlreichen neuen Arten, 118 an der Zahl, sind: *Cylidrus pallipes* (p. 280) aus Ostindien, *Macrotelus cinctipennis* von Cuba, *Cladiscus hindostanus* von Sylhet, *Tillus leucomelas* (p. 281) von Mexico, *Pallenis fulvescens* von Ostindien, *Cymatodera melazona* von Neu Granada, *geniculata* (p. 282) von Guatemala, *Priocera hypocrita* von Brasilien, *flavoguttata* von Yucatan, *Axina retrocincta* (p. 283), *Opilo nigriles*, *tuberculicollis* (p. 284) von Süd-Afrika, *variipes* von Sidney, *praeustus* (p. 285) vom N'Gami, *punctipennis* aus Chili, *Sallea* (p. 286, n. g. mit *Serriger Coffini* als Type) *necrobioides* von Guatemala, *rubripennis* und *bicolor* (p. 287) von Mexico, *Derestenus distinctus* von Yucatan, *nigrifrons*, *lateralis*, *mutabilis* (p. 289) und *vittipennis* aus Mexico, *Thanasimus melanocephalus* (p. 290) aus Neu Schottland, *Clerus obliquevittis* aus Brasilien, *mutabilis* (p. 291), *semi-ochraceus* von Mexico, *indagator* (p. 292) von Venezuela, *paraensis* von Pará, *meridanus* von Yucatan, *quadrinodosus* (p. 293) von Mexico, *torquatus* von Guyana, *faber* von Pará, *simulans* (p. 294) von Cayenne, *sanguinipes* von Mexico, *tricinctus* von Pará, *Pilatei* (p. 295) von

Teapa, *cognatus* von Pará, *morosus* von Brasilien, *scutellaris* (p. 296) von Mexico, *immarginatus* von Neu Granada, *mollifascia* (p. 297) von Mexico, *scapularis* von Port Natal, *Aulicus phutus* von Australien, *corallipes* (p. 298) von Tasmanien, *chrysurus* von Australien, *basicollis*, *alboguttulatus* (p. 299) und *bilineatus* von Cuba, *Olesterus cruentatus*, *Zenithicola funestus* (p. 300) und *sosius* von Australien, *Trichodes Dregei* (p. 301) vom Cap, *rufitarsis* (p. 302) vom Caucasus, *Sinae* (p. 303) von China, *caucasicus* (p. 305) vom Caucasus, *sempustulatus* von Syrien, *georgianus* (p. 306) von Russisch Georgien, *ephippiger* und *Kindermanni* (p. 307) von Kleinasien, *atticus* (p. 308) von Athen, *X-littera* von Algerien, *Eleale speculum* (p. 309) von Tasmanien, *herbacea* und *alboscutellata* aus Australien, *Tasmaniae* (p. 310) von Tasmanien, *semichrysea*, *abnormis* (p. 311), *brevicornis*, *lanata* (p. 312), *latecincta* und *disparipes* von Australien, letztere beide vom Swan River, *Stigmatium thanasimoides* (p. 313) und *basipes* von Malacca, *dimidiatum* von Cochinchina, *nitidiceps* (p. 314) von Dorey, *leucochile* von Siam, *basipenne* (p. 315) von Borneo, *fasciatoventre*, *flavescens* und *linea-alba* (p. 316) von Australien, *pallipes* von Borneo, *miserum* von Australien, *Omadius semicarinatus* (p. 317) von den Molukken, *nigropunctatus* von Cambodja, *annulipes* (p. 318) von den Molukken, *picripes* und *Novae Guineensis* (p. 319) von Neu Guinea, *Epiphlaeus marginipes* von Mexico, *lividipes* von Venezuela, *quadristigma* (p. 320) von Cuba, *Lemidia xanthozona* von Australien, *pulverosa* und *semilutea* aus Ostindien, *Hydnocera funebris* (p. 321) von Californien, *bituberculata* von Mexico, *quadrilineata* von Teapa, *nitidicollis* (p. 322) von Mexico, *Eurymetopum circumflexum* von Chili, *Tenerus binotatus* von der malayischen Halbinsel, *Ichna religiosa* (p. 323), *trilineata*, *circumcincta*, *Platynoptera ichnoides*, *Pelonium militare* (p. 324) von Mexico, *pensylvanicum* aus Pennsylvanien, *stenochioides* von Mexico, *piciventre* (p. 325) von Cuba, *nigroclavatum* von Teapa, *insigne* unbestimmter Herkunft, *lineatocolle* und *filiolus* (p. 326) aus Californien, *subfasciatum* von Guadeloupe, *bilineicolle* von Mexico, *flavomarginatum* (p. 327) von Neu Freiburg, *circumcinctum* aus Brasilien und *Orthopleura suturalis* (p. 328) von Mexico. Nach den anderweitigen Bemerkungen des V.'s gehört die Gattung *Dupontia* Spin. nicht zu den *Cléridae*, sondern eher zu den *Trogositidae*, *Thanasimus marmoratus* Chevrol. = *chinensis* F., *Opilo moerens* Westw. ist ein *Scrobiger*, *mollis*, *domesticus* und *pallidus*, zu welchem letzterem *germanus* als Varietät gehört, sind verschiedene

Arten, von denen letztere durch breitere Gestalt sich auszeichnet und auf Nadelholz lebt, während *domesticus* in Häusern wohnt und *mollis* nur im Freien und zwar vorzugsweise auf Nussbäumen lebt; *Trichodes gulo* wird von *cabroniformis* für verschieden betrachtet, ebenso *viridifasciatus* Chevr., welcher = *Phedimus* Spin. ist, von *favarius* geschieden, *Carceli* von *nobilis* Klug, *flavicornis* von *ammios*, von dem er sich durch längere Form, schmalere, mehr schief gestellte Zeichnungen der Flügeldecken und stärker gewölbten, nicht mit einer Längsfurche versehenen Thorax unterscheidet.

p. 329—331. Derselbe: Neue *Othnidae*. *Othnius mexicanus* aus Mexico, *Polypria* (n. g. dieser Familie, an *Derestenus* erinnernd) *erux rufa* (p. 330) ebendaher.

p. 331. Derselbe: *Echinotus natalensis*, n. sp. von Port Natal.

1875. p. 37—50. D. Sharp: Beschreibungen neuer Lamellicornien von Australien. *Homodesmus planus* (p. 37) von Eclipse Island, *Novapus* (p. 38, n. g. neben *Pentodon*, die Lippentaster sind aber wie bei den *Phileurini* auf der inneren Fläche des Kinnes eingelenkt), *crassus* (p. 39) von S.-O.-Australien, *simplex* (p. 40) von W.-Australien, *Neocnemis* (p. 41, n. g. mit *Pinelopus* und *Calicnemis* verwandt) *punctata* ebendaher, *Corymophyllus Haroldi* (p. 42) von Australien, *Caronus* (n. g. p. 43, neben *Corymophyllus*, der Thorax wie bei *Strategus* bewaffnet) *armatus* (p. 44) von S.-Australien, *Pseudoryctes dispar* (p. 45, dazu *Ps. Müllerianus* † Sharp. Rev. Zool. 1873. p. 268) von Australien, *Horonotus duplex* (p. 48) von Port Denison, *optatus* (p. 49) von Cap York. Von den Mundtheilen der Gattung *Nephrodopus* Sharp gibt der V., der inzwischen ein zweites Stück des *N. enigma* erhielt, eine ausführliche Beschreibung.

p. 65 — 74. E. Lefèvre: Neue *Eumolpidae*. *Metaxyonycha fasciata* (p. 65. t. 5. f. 1) aus Peru, *Bonvouloiri* (f. 2) von Minas Geraës, *nigritarsis* (p. 66) von Brasilien, *Thyra* (p. 67, n. g. neben *Endocephalus*, die Fühler aber mit verbreiterten Endgliedern wie bei *Corynodes*) *lateritia* (Dej.) von Brasilien, *Biorus* (p. 68, n. g. von *Endocephalus* durch die winkelig erweiterten Vorderschenkel verschieden, mit *E. geniculatus* Guér. als Type) *clytroides* (p. 70 f. 3) vom Maronifluss, *femoralis* (p. 71. f. 4) aus Brasilien, *Endocephalus biguttatus* (p. 72) und *quadripunctatus* (p. 73, Dej.) von Brasilien.

p. 102—139. Derselbe (Fortsetzung). *Chrysodina punctatostriata* (p. 102), *elegans* und *semiaurata* (p. 103, letztere die *Spin-*

therophyta semiaurata Klug. Dej. Cat.) aus Brasilien, *Spintherophyta* (p. 104, n. g. — fällt jedoch mit *Chaleoparia* Crotch. 1873 zusammen) *Lesueuri* (p. 105) von Mexico, *Phaedra maxima* von Cayenne, *opacicollis* (p. 106), *Iphimeis bifasciata* (p. 108), *rugicollis*, *Noda costipennis* (p. 109) von Brasilien, *cretifera* (p. 110) von Mexico, *tuberculata* (p. 111) von Cumana, *propinqua* von Columbien, *strigicollis**) (p. 112) von Maryland, *subangulata* von Caracas, *tricostulata* (p. 113), *fraterna* (p. 114) und *semicostata* (p. 115) von Columbien, *Coytiera* (p. 116, n. g. der *Iphimeinae*, im Aussehen an *Chalcophana* erinnernd) *marginicollis***) (p. 117) aus Cayenne, *Chalcophana gigantea* (p. 118), *Sterneurus* (p. 119, n. g. neben *Chalcophana*, von dieser Gattung durch sehr breites Prosternum und die stumpf gezahnten Vorderschenkel verschieden) *fulgidus* (p. 120), *distinctus* (p. 121), *rufipes* und *lateralis* (p. 122) aus Brasilien, *Dermorhytis fasciato-rutilans* (p. 123) aus Ceylon, *Scelodonta insignis* (p. 125) von Manilla, *Nerissus femoralis* (p. 129) von Alt Calabar, *Euryope consobrina* (p. 130) aus Caffrien, *Edusa viridicollis* (p. 131) von Australien, *Colaspoides limbicollis* von Cayenne, *fasciata* (p. 135) von Bogotá, *tibialis* (p. 136), *smaragdina*, *rufitarsis* (p. 137), *fulgurans* und *fulgida* (p. 138) aus Brasilien. Der V. gibt ausserdem noch ausführliche Beschreibungen von *Colaspoides limbata* F., *Syagrus calcaratus* F. und *ruficollis* Thoms., mit welchem *S. Buqueti* Chap. vereinigt wird. Die von Motschulsky aus Ceylon als *Odontionopa* beschriebenen Arten weist der V. als zu *Scelodonta* gehörend aus und gibt erneute Beschreibungen von *Sc. strigicollis* und *viridula* Motsch., so wie von *Sc. vittata* Oliv. (*Heteraspis* im Cat. Monach.).

p. 163 – 164. J. Thomson: Beschreibung einer neuen *Gonio-pleura* (*Galerucinae*). *G. Chapuisi* (p. 163) von Borneo. Das prachtvolle Thier misst 22 mill. Körperlänge.

*) Halte ich für einerlei mit *pilula* Germ.

**) Es ist dies die *Colaspis rubripes* Sturm. Cat. 1843. p. 293. Das hinten gerade abgestutzte oder doch nur sehr flach ausgerandete Prosternum rechtfertigt die Stellung der Gattung bei den *Iphimeinae*. Habituell steht *Chalcophana gemma* Perty der gegenwärtigen Art sehr nahe und hat namentlich den sehr stark in das Halsschild eingezogenen Kopf damit gemein; das Prosternum ist jedoch hinten durch einen tiefen Eindruck in zwei divergirende Spitzen getheilt.

Bulletin de la Soc. imp. des naturalistes de Moscou. 1874. Nr. 4.

p. 226—242. V. Motschulsky: Aufzählung neuer, auf seinen Reisen gesammelter Coleopteren. (Aus dessen Nachlass.) Der gegenwärtige Aufsatz umfasst nur die *Anthribidae*. Neu sind beschrieben *Mycterus capensis* (p. 226) vom Cap, *Eucorynus variolosus*, *Eugonus orientalis* aus Ostindien, *Maerotrichius* (p. 231, n. g. neben *Mecocerus* und *Phloeotragus*) *scabratus* von den Sunda-Inseln, *niveinasus* (p. 232) von N.-Australien, *Pachygenia* (p. 233, n. g. neben vorigem) *guttulata* von Sumatra, *impluviata* von Ostindien?, *Aecorynus anthriboides* von Sumatra, *Stenocerus variegatus* (p. 234) von Nicaragua, *Gymnognathus nebulosus* von Brasilien, *Tropideres neglectus* vom Cap, *lateralis* (p. 235) und *Cratoparis tessellatus* aus Ostindien, *ferruginosus* vom inneren Brasilien, *fuscomaculatus* von Panama, *Xylinades tuberculosus* (p. 236) von Natal, *Xenocerus olivaceus* von Neu Guinea, *albotriangularis* und *seminivens* von den Sunda-Inseln, *leucogrammus* von N.-Australien, *Anthrimicus* (p. 238, n. g. neben *Anthribus*) *alternans* aus Brasilien, *Phaeniton nodosus* (p. 239) von Surinam, *philippensis* von den Philippinen, *Phaenisor* (p. 240, n. g. neben *Anthribus*) *albofasciatus* aus Central-Amerika, *Rhinanthribus* (p. 241, n. g. neben *Polycorynus*) *dispar* (p. 242) von den Sunda-Inseln.

Horae Societatis entomologicae Rossicae. IX. 1872. (1873 erschienen.)

p. 161—260. C. Blessig: *) *Cerambycidae* des Amur-Landes, mit Nachträgen und Bemerkungen von S. Solsky. Das von Herrn Blessig bearbeitete Manuscript dieses Artikels war bereits im Jahre 1862 vollendet und sollte im dritten Theile der „Reisen im Süden von Ost-Sibirien in den Jahren 1855—59 im Auftrage der K. geographischen Gesellschaft ausgeführt von Gustav Radde“ publicirt werden. Herrn Dr. Radde's Uebersiedlung nach Tiflis und die wegen Mangels an Geldmitteln sistirte Herausgabe obigen Reisewerkes haben das Erscheinen der Arbeit bis jetzt verzögert. Herr Solsky hat nunmehr

*) Dieser Artikel konnte nur mehr theilweise für den Band X des Münchener Catalogs benützt werden. Derselbe lag in einem Separatabdrucke vor, dessen Pagination, wie noch leider oft der Brauch ist, eine selbstständige d. h. von der des Originals verschiedene ist. Eine irrthümliche Berechnung dieser Seitenzahlen trägt die Schuld, dass sämtliche Arten im Catalog mit falscher Pagination citirt sind.

die Veröffentlichung desselben übernommen und bemerkt derselbe im Eingange, dass in Folge des langen Zeitraumes, welcher seit Fertigung des Manuscripts verstrichen, mehrfach Aenderungen in demselben und Zusätze nöthig geworden waren. Diese, nicht ursprünglich von H. Blessig herrührenden Abänderungen, darunter die Beschreibungen neuer Gattungen und Arten, sind speciell aufgeführt und werde ich daher in nachstehendem Berichte zuerst den Blessig'schen und hierauf den Solsky'schen Antheil an der Arbeit aufführen. In Bezug auf die Synonymie theile ich nur mit, was im Münchener Cataloge noch nicht berücksichtigt ist. *Apheles* (p. 165, n. g. neben *Distenia* und *Cometes*) *gracilis* (p. 168. t. 8. f. 1), *Neocerambyx Raddei* (p. 170. t. 7. f. 1), *Anoplistes sanguinipennis* (p. 175), *Callidium cinnabarinum* (p. 179), *Asemum punctulatum* (p. 182), *Clytus pulcher* (p. 184. t. 8. f. 2, zu *Plagionotus* gehörig), *Monohammus guttatus* (p. 196. t. 7. f. 2), *Rhopaloscelis* (p. 205, n. g. neben *Stenidea* und *Pogonocherus*, im Habitus an *Astynomus griseus* mahnend) *unifasciatus* (p. 206. t. 8. f. 3), *Pogonocherus dimidiatus* (p. 208), *Eurycotyle* (p. 210, n. g. mit *Liopus* verwandt, in Leconte's achte Gruppe gehörig) *Maacki* (p. 211. t. 8. f. 4), *Tylophorus* (p. 213, n. g. neben *Niphona* und möglicherweise mit *Heeyrida* Thoms. identisch) *Wulffusi* (p. 215. t. 7. f. 3), *Saperda carinata* (p. 219), *octomaculata* (p. 221), *Oberea vittata* (p. 223), *Phytoecia punctigera* (p. 226), *Gauvates ussuriensis* (p. 247) und *Anoplodera gibbicollis* (p. 258). Von Herrn Solsky sind beschrieben *Rhopalopus signaticollis* (p. 177), *Omphalodera* (p. 244, n. g. neben *Acmacops*) *Puziloi* (p. 245. t. 8. f. 5) und *Strangalomorpha* (p. 253, n. g. zwischen *Strangalia* und *Oedecnema*) *tenuis* (p. 254). Die von Motschulsky nur flüchtig aufgestellte Gattung *Ibidimorphum* wird ausführlich charakterisirt, *Pachyta interrogationis* in ihren zahlreichen Varietäten erörtert. Die schon von Fischer und Gebler vertretene Ansicht, dass *Anoplistes ephippium* Stev. nur eine Abart des *halodendri* ist, wird bestätigt, dagegen *affinis* Motsch. als solche zu *altajensis* Laxm. gezogen, ebenso *Clytus sexmaculatus* || Motsch. zu *Herbsti* Brahm. In der Gruppe der *Lepturinen* werden mehrfach neue Umgrenzungen der Gattungen vorgenommen. So werden *Pachyta sexmaculata*, *trifasciata*, *cerambyciiformis* (*octomaculata* Schall.) und *erratica* zu *Strangalia* gebracht, mit welcher Gattung sie die Bildung des Hinterkopfes und Halsschildes, ferner die Stellung der Fühler und die innen ausgerandeten Augen gemein haben. Erst nach Ausschluss

dieser Arten wird es möglich die Gattung *Pachyta* sammt *Toxotus* der eigentlichen Lepturidengruppe scharf gegenüber zu stellen. Bei dieser ist nämlich der Kopf hinter den Augen plötzlich eingeschnürt und durch diese Einschnürung von dem halsförmig verengten hinteren Theile deutlich abgesetzt, die Augen sind stets ausgerandet und die Fühler zwischen denselben, hart an der Vorderecke der Ausrandung eingefügt. Die Gattungen *Toxotus*, *Anthophylax*, *Pachyta* und *Aemacops* werden in einer analytischen Uebersicht nach ihren Charakteren gesondert. *Anoplodera* ist als unhaltbar mit *Leptura* zu vereinen, ebenso *Oedeenema* mit *Strangalia*. Zu *Anthophylax quadrimaculatus* L. gehört *Pachyta bicuneata* Motsch., zu *Strangalia aethiops* Poda (*atra* F.) Motschulsky's *aterrima*. Die *Strang. trifasciata* F. wird nach dem Vorgange Redtenbacher's, und wie mir scheint mit Recht, von *sexmaculata* getrennt, *dentato-fasciata* Mannerh. und *parallelopipeda* Motsch. fallen mit ihr zusammen. Auch *Grammoptera bivittis* Motsch. hat sich als Varietät der *Gr. tabacicolor* erwiesen. Mit Unrecht wird *Pachyta bifasciata* Oliv. dem jüngeren Gebler'schen Namen *daurica* nachgesetzt. Der Olivier'sche Name ist weder mit einer falschen Berufung verbunden, noch in der Gattung vergeben, da *bifasciata* Müll. eine ächte *Leptura* ist.

p. 299—309. S. Solsky: Ueber russische Coleopteren. Neu sind beschrieben *Notiophilus brevisculus* (p. 299) aus Ost-Sibirien, *sublaevis* (p. 301) aus Samarkand und *Berosus sculptus* (p. 308) von Astrakhan. *Agabus desertorum* Moraw. wird als identisch mit *lineatus* Gebl. nachgewiesen. Der V. gibt auch ausführliche Erörterungen über einige mit *Pocilus cupreus* und *versicolor* Sturm verwandte sibirische Arten. Er gelangt zu dem Resultate, dass *Pocilus nitidicollis* Motsch. eine unzweifelhaft selbstständige Art ist, die sich von *versicolor* durch schmalere und längere Basaleindrücke des Thorax, dessen schärfere Hinterecken und den schwächeren Glanz der Flügeldecken in beiden Geschlechtern unterscheidet. Zu diesem *nitidicollis* ist *cupreus* ‡ Moraw. aus Yesso und *planicollis* Motsch. aus Japan. zu ziehen. *Pocilus reflexicollis* Gebl. scheint dem V. mit *versicolor* so nahe verwandt, dass er höchstens als locale Form desselben betrachtet werden kann. Dagegen wird eine neue, von Puzilo aus Nikolskoie mitgebrachte Art unter dem Namen *encopoleus* (p. 306, Chaud. i. litt.) beschrieben.

p. 310—316. J. Faust: Synonymische Bemerkungen. Der V. bemerkt, dass *Orthoplagus centromaculatus* Redt. = *cruciatus* Mén.

ist (das ist nicht neu und hat der V. wohl übersehen, dass ich diese Synonymie schon im Vol. IV des Münchener Catalogs aufgestellt habe); *Heteroderes tessellatus* Moraw. ist mit *Rossi* Germ. identisch; den *Alcides* (*Cionus*) *trinotatus* Fisch., der bisher eine problematische Art war, weist der V. als zu *Ocladius* gehörig nach und zwar als einerlei mit *O. salicorniae* Oliv. Die eigenthümlichen Unterschiede in der Thoraxform von *Clytus comptus* Mannerh. und *perspicillum* Fisch., von denen der erstere das ♂, letzterer das ♀ ist, werden ausführlich geschildert.

X. 1873. p. 124—128. G. Kraatz: Ueber russische *Cassida*-Arten. Neu sind beschrieben *C. sareptana* (p. 126) und *flaviventris* (p. 127) von Sarepta. Der V. bemerkt, dass von *vittata* F. auch grün gefärbte Stücke vorkommen.

The Entomologist's Monthly Magazine. Vol. XI. 1875 und XII. 1875. (Juni—October.)

XI. p. 247—250. D. Sharp: Ueber neue Arten aus der Familie der *Hydrophilidae*. *Sepidulum trogoides* von Südamerika oder Mexiko, *bullatum* (p. 249) aus Ostindien und *Spercheus priscus* (p. 250) von Queensland. Der V. bespricht im Eingange die näheren Beziehungen der merkwürdigen, von Leconte zuerst auf eine texanische Art gegründeten Gattung *Sepidulum* zu *Spercheus* und weist auf die grosse Analogie hin, welche in beiden Formen die eigenthümliche Gestaltung des Hinterleibs bietet. Besonders interessant ist der Nachweis, dass die Weibchen von *Sepidulum* wie die von *Spercheus* ihre Eier in einem Sacke, welcher aussen am Bauche befestigt ist, mit sich führen.

p. 273—278. H. W. Bates: Neue Gattungen und Arten der *Cerambycidae* aus Südamerika. *Chalcoprionus* (p. 273, n. g. der *Prionini*, Abtheilung der *Ctenoscelini*) *Badeni* (p. 274) von Neu-Granada, *Phacelloccra plagiata* von Yurimaguas, *Chalastinus recticornis* (p. 275) von Santarem, *Gymnocerus Badeni* von Neu-Granada, *Hoplistocerus dives* (p. 276) von Bahia, *Onychocerus ampliatus* von Peru und Ecuador, *Eusthenomus* (p. 277, n. g. zwischen *Platysternus* und *Steirastoma*) *Wallisi* (p. 278) von Neu-Granada. Der V. spricht sich dahin aus, dass die Gattung *Demophoo* Thoms. von *Hoplistocerus* nicht trennbar ist.

XII. p. 47—53. H. W. Bates: Neue Gattungen und Arten der *Prionini* (*Cerambycidae*). *Parandra Janus* von Celebes und Neu-Guinea, *Anoplocladus quadricollis* (p. 47) von Mendoza, *Apotrophus* (p. 48,

n. g. der *Ctenoscelini*) *simplicicollis* von Parana, *Dinoprionus* (p. 49, n. g. der *Aegosomalini*) *cephalotes* aus Ostindien, *Aerogrammus* (p. 50, n. g. neben *Aegosoma*) *rufus* von Borneo, *Aegosoma angustatum* von Ceylon, *Tenmesthes* (p. 51, n. g. der *Anacolini* neben *Myzomorphus*) *lobicollis* von Bogotá, *Erythraenus* (p. 52, n. g. in der Bildung des Thorax an *Purpuricenus* mahnend, am nächsten mit den *Anacolini* verwandt) *borneensis* (p. 53) von Sarāwak und Borneo. Der V. bemerkt, dass *Aegosoma javanicum* Redtenb. = *marginale* Fabr. ♂ ist. Von den in der Novarareise als neu beschriebenen Arten hat sich jetzt weitaus der grösste Theil als synonym erwiesen!

p. 54—57. Ch. O. Waterhouse: Ueber die Coleopteren der Kerguelen's-Insel. Es sind von Herrn Eaton nur sechs Arten mitgebracht worden, die aber sämmtliche neu und ungeflügelt sind. *Phytosus atriceps*, *Canonopsis* (p. 54, n. g. mit *Brachyderes* verwandt) *sericeus*, *Agonelytra* (p. 55, n. g. gleichfalls mit *Brachyderes* verwandt), *longipennis*, *angusticollis*, *gracilipes* (p. 56) und *brevis* (p. 57).

p. 57. D. Sharp beschreibt *Zorion Batesi* von N.-Seeland.

p. 73—75. J. S. Baly: Neue *Hispidae*. *Charispa* (neuer Name für *Oediopalpa* Baly. Cat. Hispid. 1858, welches als *vox hybrida* unzulässig ist; der V. hat wohl übersehen, dass ich den Namen schon früher in *Amplipalpa* geändert habe) *amicula* von Pará, *elongata* (p. 73) vom Rio Grande, *coerulescens* von Bahia, *Cephaloleia emarginata* (p. 74) von Santarem, *coeruleata* von Neu-Freiburg und *Demotispa elegans* (p. 75) von Ecuador.

p. 107. G. C. Champion berichtet, dass *Cryptophagus populi* in grosser Anzahl bei *Colletes Davicsana* angetroffen wurde.

Cistula Entomologica sive Insectorum novorum descriptiones. Pars V—XIV. (Theil I bis IV enthält nichts Coleopterologisches; Theil XIII ist noch nicht erschienen.)

1872. V. p. 93—94. A. Matthews beschreibt die einzige bisher in Australien aufgefundene Art der *Trichopterygidae*, nämlich *Actmopteryx australis* (p. 93) vom Swan River.

p. 119—122. Derselbe: Zwei neue *Amphizoa*-Arten, *Josephi* (p. 119) und *Lecontei* (p. 121) von Vancouver's Island. Beide Arten sind von *A. insolens* sehr verschieden.

1873. VI p. 123—124. Derselbe: *Plenidium Sharpi* (p. 123), neue Art von Neu-Seeland.

p. 133—140. E. Janson: Neue *Cetonidae* aus Australien. *Hemipharis castanea* (p. 133 t. 6. f. 1), *speciosa*, *Schizorrhina concinna* (p. 134. t. 6. f. 3), *Diaphonia Parryi* (p. 135. t. 6. f. 4), *gulosa* (p. 136. t. 6. f. 5), *luteola* (p. 137), *vicina* (p. 138), *Breweri* (p. 139) und *Eupoecila pullata* (p. 140. t. 7. f. 5), letztere von Lizard Island.

p. 141—150. G. R. Crotch: Verzeichniss der von Herrn E. Janson in Nicaragua und Chontales gesammelten *Erotylidae*. Neu sind beschrieben *Pselaphacus distortus*, *vitticollis* und *Nicaraguae* (p. 142), *Megischyrus* (n. g. mit *Erot.* *undatus* Oliv. als Type, auf die *Ischyrus*-Arten mit stark gekieltem Prosternum und lose gegliederter Föhlerkeule gegründet) *Nicaraguae* (p. 143), *Ischyrus tripunctatus* (p. 144), *Mycotretus Chontalesi* (p. 145), *Aegithus Jansoni* (p. 146), *Brachysphaenus zomula* (p. 147), *Erotylus Nicaraguae*, *Cypherotylus* (n. g. mit *E. gibbosus* L. als Type) *impressopunctatus* (p. 148), *Jansoni*, *Zonarius Jansoni* (p. 149), *Scaphidomorphus xanthomelas*, *Homocotelus confusus* und *Jansoni* (p. 150). *Daene brasiliensis* und *multifida* Lac. vereint der V. als Varietäten mit *Megalodacne 4-guttata* Oliv., ebenso *Aegithus rufipennis* Chevrol. mit *Aeg. cardinalis*. Wenn als Type der Gattung *Scaphidomorphus* die *Chrysomela quinquepunctata* Linn. aufgeführt wird, so ist dem V. wohl die kritische Note Suffrian's (Stett. Ent. Zeit. 1859. p. 40) über den Linné'schen Käfer entgangen, in welcher derselbe als *Leucocera* nachgewiesen wird. Ich habe deshalb schon im vorigen Hefte den *Erotylus quinquepunctatus* ‡ Fabr. in *pentastictus* umgetauft.

VII. p. 179—181. E. Janson: Neue *Cetonidae* aus Australien. *Diaphonia Mniszechi* (p. 179. t. 6. f. 2) von der Esperance-Bay und *Eupoecila inscripta* (p. 180. t. 6. f. 6) von W.-Australien.

1874. VIII. p. 199—208. T. V. Wollaston. Neue *Cossonidae*. *Mesoxenophasis* (p. 199, n. g. der *Pentarthrini*) *Browni* (p. 200) von Neu-Seeland, *Tychiodes Jansoni* (p. 201) von den Philippinen, *Himatium variolosum* (p. 202) vom Cap, *Phloeophagosoma thoracicum* (p. 203), *dilutum* und *pelatum* (p. 204) von Neu-Seeland, *Borophloeus Murrayi* (p. 205) aus Californien, *Eutornus congener* (p. 206) von Malacca und *dubius* (p. 207) von Neu-Seeland. (Dass der Gattungsname *Eutornus* vergeben ist, wegen *Eutornus* Clark bei den *Halticinae*, bemerke ich hier nebenbei). Von *Pentarthron zealandicum* wird eine Varietät unter dem Namen *canaliculatum* (p. 208) beschrieben.

IX. p. 219—234. E. Saunders: Neue *Buprestidae*. *Sternocera Boucardi* (p. 219) von Ribe, Ost-Afrika, *syriaca* von Syrien, *Amblysterna bilineata* (p. 220) von Loando, *Chrysaspis propinqua* von West-Afrika, *fusca* (p. 221) vom weissen Nil, *Paracupta aeneiventris* ohne Angabe der Heimath, *samoensis* (p. 222) von der Insel Samoa, *Pseudochrysodema* (n. g. neben *Chrysodema*, wie folgt charakterisirt: Ab (sic!) *Chrysodema* differt, pedibus testaceis, antennis aut testaceis aut fuscis, et humeris valde angulatis) *Badeni* (p. 223) von der Insel Yap, *Schmeltzii* (p. 224) von den Pelew-Inseln, *Erides intermedia* von der afrikanischen Westküste, *Chrysesthes auronotata* (p. 225) von Honduras, *Pelecopselaphus Chevrolati* und *acutus* (p. 226) von Nicaragua, *Halceia bicolor* (p. 227) von Ega, *chrysodemoides* von Nicaragua, *parallela* (p. 228) von Peru, *rugicollis* und *costata* (p. 229) von Brasilien, *picticeps* und *Batesi* (p. 230) von Ega, *cyaneonotata* von Pará, *cupriceps* (p. 231) von Ega, *Beltii* (p. 232) von Nicaragua und Chontales, *igniventris* aus Brasilien, *Pasiphaë amazonica* (p. 233) von Ega und *vitticollis* (p. 234) von St. Paulo.

p. 237—241. E. Janson: Neue *Cetoniidae* aus Australien (hiez u. t. 7). *Hemipharis torrida* (p. 237) von der Nicol-Bay, *Diaphonia Digglei* (p. 238. f. 1) von Queensland, *lacunosa* (p. 239. f. 3) und *maura* (p. 240. f. 7) von W.-Australien. Zu *Diaphonia obliquata* Westw., dessen ♂ abgebildet wird (f. 4), gehört *ocellata* Mac Leay.

XI. p. 295—299. A. Matthews: Neue *Trichopterygidae*. *Actidium lineare* und *Trichopteryx inconspicua* (p. 296) von Neu-Seeland, *Nossidium posthumum* und *Trichopteryx moereus* (p. 298) aus Nordamerika.

p. 339—341. E. Janson beschreibt als neu *Lomaptera Higginsi* (p. 339. t. 9. f. 2, neben *pulla*) von Borneo und *Catoxantha eburnea* (p. 340. t. 9. f. 1, neben *purpurea*) von den andamanischen Inseln.

p. 365—366. Ch. O. Waterhouse beschreibt das bisher unbekannt gebliebene Weibchen von *Cantharolethrus Luxeri* Buquet.

1875. XII. p. 367—368. Derselbe: *Cyphelytra* (n. g. der *Rutelini* neben *Parastasia*) *ochracea* (p. 367) von Allahabad.

p. 369—371. Derselbe: Neue *Rhipiphoridae*: *Myodites niger* von Guatemala, *rugosus* (p. 369) aus Columbien, *apicalis* aus Bombay und *Rhipidius thoracicus* (p. 370) aus Java.

p. 373—376. E. Janson: Neue *Cetonidae* aus Central-Amerika (hiez u. t. 9. *Gymnetis anceps* (p. 373. f. 3) aus Cayenne, *chontalensis* (p. 374. f. 4) von Nicaragua und *Euphoria Candezei* (p. 375. f. 5) von Guatemala und Chontales.

XIV. p. 1—10. A. Matthews: Entgegnung auf einige Kritiken über seine „Trichopterygia Illustrata“. Der V. hat bekanntlich in seiner Vorrede zu dem genannten Werke die Verdienste des Dr. Gillmeister in wenig günstigem Lichte dargestellt, dagegen jenen Motschulsky's unbedingte Anerkennung gezollt. Gegen diese Auffassung, welche allerdings der bisher hierüber bestandenen Meinung zuwiderläuft, hat Herr C. A. Dohrn in der Stettiner Ent. Zeitung (1873), gelegentlich einer Anzeige der „Trichopterygia Illustrata“ Protest erhoben, worauf der V. in vorliegendem Artikel die Motive abermals begründet, die ihn zu seinem Urtheile veranlasst haben. Angesichts der vom V. allegirten Thatsachen, namentlich was Gillmeister's Ignoriren der ihm bekannten früheren Arbeiten Allibert's und Aubé's, sowie dessen rücksichtsloses Verfahren gegen Motschulsky betrifft, dürfte es schliesslich schwer halten, der von Matthews verfochtenen Ansicht nicht beizutreten.

p. 45—50. J. Baly: Neue Phytophagen. *Duboulaia fulva* (p. 45), *rugosa*, *Polyoptilus Waterhousii* (p. 46), *pachytoides* und *Pascoei* (p. 47) vom westlichen Australien, *Lamprolina Jansoni* (p. 48) und *impressicollis* von Rockhampton, *Stethomela fraternalis* (p. 49) von Queensland, *limbata* von Australien und *cornuta* (p. 50) von Queensland.

p. 51—52. F. S. Parry: Beschreibung eines neuen Lucaniden. *Cantharolethrus Steinheili* (p. 51) aus Columbien. Die Art steht dem *C. Buckleyi* nahe, ist aber durch hinten minder verschmälerten Kopf, deutlicher verbreitetes Halsschild und nur mattglänzende, oben leicht concave Mandibeln verschieden. Der V. spricht ausserdem die Vermuthung aus, dass *C. Reichei* Hope sich schliesslich als ♀ von *C. Luxeri* ergeben dürfte.

p. 53—56. Ch. O. Waterhouse: Beschreibungen neuer Heteromeren. *Meloë compressipes* (p. 53) und *Zonitis nigripes* aus Madagaskar, *purpureipennis*, *violaceipennis* (p. 54) und *flaviceps* (p. 55) vom Swan River. *Z. acneiventris* Redt. hält der V. für eine Varietät der *tricolor*. *Ceropria madagascariensis* Dej. scheint ihm mit *C. Coquereli* Fairm. einerlei. Nach dem V. ist ferner *Bolitophagus angulifer* Blanch. = *Pristoderus (Dermestes) scaber* Fabr., *Opatrum serricollis* Walker

gehört zu *Bradymerus*, *Rygmodes pedinoides* † Blanch. und *Tanychilus metallicus* † Blanch. haben mit den White'schen Arten nichts zu thun, ersterer scheint ein *Helopide* zu sein, letzterer ist ein *Amarosoma*.

The Annals and Magazine of Natural history. 4. Ser. Vol. XV und XVI. 1875.

XV. p. 391—395. F. P. Pascoe: Neue asiatische Arten der Gattung *Rhynchites*. Das Material hiezu stammt grösstentheils aus den Sammlungen des Herrn Wallace. *Rh. elysius* von Sumatra, *alcyoneus* (p. 391) aus Ostindien, *hispidus* von Penang, *lacriginatus* von Menado, *gagates* (p. 392) von Macassar, *aestuans* von Tondano, *leucothyreus* von Aru, *venustus* (p. 393, sehr nahe mit *betuleti* verwandt, aber mit längerem, mehr zusammengedrücktem Rüssel, gröber punktirtem Thorax und dichter, fein punktirten Flügeldecken) aus Japan, *clavicornis* von Java, *sculpturatus* aus Ostindien, *cupido* (p. 394) von Penang, *tenuirostris* von Sarawak und *corallinus* (p. 375) von Malacca. *Rh. azureus* † Oliv. aus Sumatra und Singapur wird vom V. für eine bestimmt verschiedene Species erklärt. Die Berichtigung der Synonymie, welche derselbe bei *Rh. coelestinus* Gyll. vorbringt, ist schon im Münchener Cataloge (p. 2484) enthalten.

p. 403—414. Ch. O. Waterhouse: Beschreibungen neuer Arten von Süd-Afrika, Madagaskar, Mauritius und den Sedschellen. *Pachyteles estriatus* (p. 403) von Madagaskar, *Araeotanypus* (p. 404, n. g. der *Hybosorini* neben *Hapalonychus*, im Aussehen an *Serica* mahnend) *boops* (p. 405) vom N'Gami, *Eucyclophylla* (n. g. der *Melolonthini* neben *Macrophylla*, Fühler 10-gliederig) *lata* vom Cap, *Cyclomera hirticollis* (p. 406) vom N'Gami, *Paraclitopa* (n. g. neben *Clitopa*) *lanuginosa* von Süd-Afrika, *Oedanomerus* (p. 407, n. g. der *Pachypodini* neben *Pachypus*) *hirsutus* vom N'Gami, *Trichinopus* (p. 408, n. g. in die Nähe von *Pachycolus* gehörend) *flavipennis* vom N'Gami, *Perissosoma* (p. 409, ebenfalls neben *Pachycolus*) *aenescens* (p. 410) von den Sedschellen, *Ptosima magnifica* vom Limpopo, *Dysceladus* (p. 411, n. g. der *Tenebrionidae*, Abtheilung der *Coelometopini*, neben *Coelocnemis*) *tuberculatus* von Mauritius, *Tophoderes annulatus* (p. 412), *Closterus major* (p. 413) und *Sagridola quinquemaculata* (p. 414) aus Madagaskar.

XVI. p. 55—67. F. P. Pascoe: Beiträge zur Kenntniss der *Curculionidae* von Australien (hiezu t. 1). Neu sind beschrieben: *Alexirhea singularis*, *Lycosura* (p. 55, n. g. der *Cylindrorhinini*) *bi-*

spinosa (f. 9), *Syagrius* (p. 56, n. g. der *Molytini* neben *Steremnius*; der Name wäre wohl wegen *Syagrus* bei den *Eumolpinae* zu vermeiden gewesen), *fulvitaris*, *Euthyphasis* (n. g. neben *Rhadinomus*) *acuta* (f. 3), *Acalonoma* (p. 57, n. g. neben vorigem) *reducta* (f. 2), *Clisis* (n. g. der *Erirrhini*) *modesta* (p. 58), *Agestra rubiginosa*, *Cydnaea selligera*, *notaticollis* (p. 59), *Dicomada murina*, *Aethone* (n. g. neben *Dicomada*) *ornata*, *Antyllis togata* (p. 60), *Myossita sublineata*, *Euops pulchella*, *Orchestes perpusillus*, *Nanophyes maurs* (p. 61), *Melanterius carinicolis*, *fugitivus*, *floridus* (p. 62), *Teutheria* (n. g. neben *Melanterius*, hauptsächlich durch an der Basis verwachsene Klauen verschieden) *insculpta*, *Mecistocerus denticulatus* (p. 63), *Salcus elevatus*, *latissimus* (p. 64), *Aethreus* (n. g. der *Cryptorhynchini*, mit *Menios* und *Mitrastethus* verwandt) *ciatricosus* (p. 65, f. 8), *Platyphaeus* (n. g. neben *Parallelosomus*, im Aussehen mit *Lycterus complanatus* verwandt) *lycterioides* (p. 66).

p. 210—223. Derselbe: Neue Gattungen und Arten von Neu-Seeland. *Morychus coruscans*, *Liochoria* (p. 212, n. g. der *Byrrhidae* neben *Morychus*) *Huttoni*, *Phycosecis* (n. g. der *Tenebrionidae* neben *Hyocis*) *discoidea* (p. 213, t. 5, f. 6), *atomaria*, *Actizeta* (p. 214, n. g. neben *Annobius*) *annobioides*, *albata* (f. 5), *Syrphetodes* (p. 215, n. g. der *Opatrini*) *marginatus* (f. 10), *Stenopotes* (p. 216, n. g. der *Cerambycidae* zwischen *Rhagiomorpha* und *Tritocosmia*) *pallidus* (f. 7), *Xuthodes* (n. g. neben *Grammicosum* und *Hesperophanes*) *punctipennis* (f. 9), *Xyloteles costatus* (p. 217, f. 8), *Tysius* (n. g. der *Curculionidae* neben *Eugnomus*) *amplipennis* (p. 218, f. 1), *Inophloeus* (n. g. neben *Cylindrorhinus*) *Traversii* (f. 4), *innus* (p. 219), *villaris*, *rhesus*, *vitiosus* (p. 220), *Phrynixus* (n. g. neben *Dichotrachelus*) *terreus* (f. 2), *Cecyropa* (p. 221, n. g. der *Rhyparosomini* neben *Dysostines*) *tychioides* (f. 3) und *Cranophorus venustus* (p. 222). In einer Note (p. 214) sind beschrieben *Phycosecis algarum* von Melbourne und *litoralis* von King George's Sound.

The Transactions of the entomological Society of London.
1875. (Pars I mit IV.)

p. 11—22. H. S. Gorham: Neue *Endomychidae*. *Trycherus Fryanus* (p. 12) von Angola, *Eumorphus Fryanus* von Malacca, *Corynomalus vexillarius* (p. 13) von Ecuador, *maculicollis* und *felix* (p. 14) von Peru, *Epipocus mollicornis* (p. 15) von Mexico (als Herkunft ist

Truqui, Mexico angegeben; es gibt meines Wissens keinen Ort Truqui in Mexico, sondern der in Rio Janeiro verstorbene italienische General-Consul E. Truqui wird die Art dort gesammelt haben), *Epopterus dilectus* (p. 16) von Ecuador, *Ephebus depressus* von Rio, *ignobilis* (p. 17) von Cayenne, *Stenotarsus macroceras* (p. 18) von Neu-Granada, *seymnoides* von Rio, *pantherinus* (p. 19) von Penang, *punctatostriatus* von Alt-Calabar, *Rhymbus rhizobioides* (p. 20) und *decepiens* von Rio, *Panomoea borneensis* (p. 21) von Borneo und *Endomychus bicolor* (p. 22) von Ostindien. *Trycherus longanimis* Thoms., vom V. früher mit *Tr. erotyloides* Gerst. vereint, wird als selbstständig betrachtet und ausführlich beschrieben.

p. 23—31. J. S. Baly: Neue Gattungen und Arten der *Chrysomelidae*. *Eumela* (n. g. der *Chrysomelinae* neben *Sphaerolina*, auf *Chr. cyanicollis* Hope errichtet), *Mesoplatys* (p. 23, n. g. neben *Entomoscelis*, auf *Chr. cineta* Oliv. gegründet), *Entrea* (p. 24, n. g. der *Halticinae*) *Bowringi* von Hongkong, *Xenaltica* (p. 25, n. g.; gleichzeitig*) beschreibt Herr Chapuis das Genus unter dem Namen *Myrcina* *Murrayi* (offenbar die *M. nigra* Chap.) von Alt-Calabar, *picca* (p. 26) von Madagascar, *Euphitrea* (p. 27, n. g. neben *Sphaeroderma*, mit sehr kurzem, fast verborgenem Mesosternum) *Wallacei* und *micans* (p. 28) von Java und Sumatra, *Xanthocycla* (n. g. neben *Euphitrea*; auch diese Gattung fällt mit der von Chapuis unter dem Namen *Amphimela* beschriebenen zusammen) *Chapuisi* (p. 29; = *A. Mouhoti* Chap.) aus Ostindien, *Rhyptera* (n. g. der *Halticinae* ohne nähere Bezeichnung der systematischen Stellung) *costata* (p. 30) von Columbien, *Paradibolia* (n. g. neben *Dibolia*, mit grossen, fast zusammenstossenden Augen, daher wahrscheinlich mit *Megistops* Bohem. nahe verwandt) *indica* (p. 31) aus Ostindien.

p. 71—116. Ch. O. Waterhouse: Bearbeitung der von Herrn G. Lewis in Japan gesammelten Lamellicornien. Vorliegende Arbeit füllt eine der grössten Lücken in der japanesischen Fauna aus und bleiben jetzt von umfangreicheren Familien nur mehr die Heteromeren als unbearbeitet übrig. Der V. hat seinem Verzeichnisse, indem er auch die anderweitig in Japan aufgefundenen, von Herrn Lewis jedoch nicht selbst gesammelten Arten mit aufgeführt hat, die grösst-

*) Die Aushängebögen des Vol. XI der Genera waren mir schon zu Anfang des Jahres 1875 zur Hand, die Priorität scheint mir somit Herrn Chapuis zu gehören.

möglichste Vollständigkeit gegeben. Er zählt im Ganzen 113 Species auf, welche Anzahl allerdings weit hinter den beiläufig 500 in Europa wohnhaften Lamellicornien zurückbleibt und durch neuere Entdeckungen auch schwerlich mehr erheblich sich steigern wird. Auffallend schwach sind in Japan die *Melolonthini* vertreten (nur 21 Arten, während Deutschland allein deren wenigstens 35 zählt), ebenso die *Cetonini*, die mit Einschluss der Trichien nur 14 Species ausweisen, demnach weniger als Gredler aus Tirol aufführt. Die neuen Arten sind *Caccobius brevis* (p. 73), *Copris tripartita* (p. 74), *Onthophagus fodiens* (p. 75), *ater* (p. 76), *atripennis* (p. 77), *nitidus* (p. 78), *ocellatopunctatus* (p. 79), *Aphodius major* (p. 80), *lividipennis* (p. 81), *diversus* (p. 82, dieser oder der vorhergehende dürfte mit *A. Solskyi* zusammenfallen), *castanripennis*, *nigerrimus* (p. 83), *uniplagiatus*, *uniformis* (p. 84), *impunctatus*, *pallidicinctus* (p. 85), *obsoletoguttatus* (p. 86), *pallidiligonis*, *punctatus* (p. 87), *obsoletus* (p. 88, scheint mir nur Varietät des *immundus*), *ovalis*, *rufangulus* (p. 89), *variabilis* (p. 90), *atratus* (p. 91), *rugosostriatus*, *Lewisii* (p. 92), *Ammoccius nitidulus*, *Saprosites japonicus* (p. 93), *Rhyssenus asperulus*, *Psammodius convexus* (p. 94), *Aegialia nitida*, *Ochodaeus maculatus* (p. 95. t. 3. f. 1), *Bolboceras nigroplagiatum* (p. 96), *Geotrupes purpurascens* (p. 97), *Trox setifer*, *obscurus* (p. 98), *Ectinohoplia variolosa* (p. 99. t. 3. f. 2), *Hoplia communis*, *moerens* (p. 100), *Seriea boops* (p. 101. t. 3. f. 3), *Apogonia major*, *Holotrichia picea* (p. 103), *morosa*, *castanea* (p. 104), *Pollaplonyx* (n. g. neben *Alys*) *flavidus* (p. 105. t. 3. f. 6), *Phyllopertha diversa* (p. 106. t. 3. f. 5), *irregularis* (p. 107. t. 3. f. 4), *orientalis* (p. 108), *Anomala flavilabris* (p. 110), *difficilis*, *pubicollis* (p. 111), *Adoretus tenuimaculatus* (p. 112), *Rhomborrhina polita* (p. 113) und *Valgus angusticollis* (p. 115). Abgebildet sind ausserdem *Trichius septemdecimguttatus* Snell. (t. 3. f. 8) und *Granida albolineata* Motsch. (f. 7). Der vom V. als selbstständige Art aufgeführte *Aphodius 4-guttatus* Uddm., von dem ich ebenfalls durch Herrn Lewis Stücke erhielt, ist bekanntlich nur eine unbedeutende Varietät des *sordidus*.

p. 161. F. J. S. Parry: Neue Art der *Lucanidae*. *Prosopocoelus Wimberleyi*, ohne Angabe des Vaterlands. Da derselbe naheverwandte mit *Pr. Oweni* sein soll, so wird er wohl gleichfalls aus Ostindien stammen.

p. 163. Ch. O. Waterhouse gibt eine Beschreibung des bis jetzt unbekannten Männchens von *Alcimus dilatatus* Fairm.

p. 191 — 206. Derselbe: Beschreibungen neuer Arten von Port Bowen in Australien. *Ino dimidiatus* (p. 191), *Epholeis* (n. g. der *Melolonthini* zwischen *Diphucrophala* und *Macchidius*) *divergens* (p. 192), *Macchidius latus* (p. 193), *longitarsis* (p. 194), *ater*, *brevis* (p. 195), *acutangulus* (p. 196), *excisus* (p. 197), *emarginatus* (p. 198), *scindentatus* (p. 199), *corrosus*, *gracilis* (p. 200), *Lepidiota squamulata*, *Lepidoderma* (p. 201, n. g. der *Melolonthini* neben *Lepidiota*) *albohirtum* (p. 202), *Chalcotaenia elongata*, *cuprascens* (p. 203), *quadriimpressa* (p. 204), *occidentalis*, *Atryphodes quadridentatus* (p. 205), *Diphyllocera striata* (p. 206, letztere mit *D. gemellata* Westw. verwandt). Der V, welcher bei dieser Gelegenheit eine Aufzählung aller ihm bekannten *Macchidius*-Arten gibt, bemerkt, dass *M. Mac Leayanus* Westw. eine von *sordidus* Boisd. verschiedene Art ist und liefert eine erneute Beschreibung desselben.

p. 223—232. J. O. Westwood: Beschreibungen neuer *Tenebrionidae* (Heteromeren). *Moluris* (*Phanerotoma*) *gravida* (p. 223. t. 6. f. 2) von Damara-Land, *Procrustes* (p. 224. t. 6. f. 3; die Methode des V's Gattungsnamen als Speciesnamen zu gebrauchen, ist in der Entomologie nicht üblich und bis jetzt nur von unwissenden Dilettanten gehandhabt worden) von der Delagoa-Bai, *Deridea* (p. 226, n. g. den *Helepididae* fraglich zugewiesen, an *Nemognatha* mahnend, aber mit einfachen Fussklauen) *curculionoides* (t. 7. f. 4) von Angola, *Styrax* (n. g. zwischen *Stenochia* und *Cyphonotus*) *tricondyloides* (p. 227. t. 7. f. 1) von Singapur, *Bratyna* (n. g. der *Cistelidae*, durch stark erweiterte Hinterschienen ausgezeichnet) *apicalis* (t. 7. f. 2) von Alt-Calabar, *Danervex* (p. 228, n. g. neben *Nacervex* und *Pseudolyceus*, durch das beim ♂ tief zweilappige Endglied der Kiefertaster ausgezeichnet) *luteicornis* (p. 229), *bipartita* (t. 7. f. 3), *fraterna*, *fulvicollis*, *picea*, *nigra* (p. 230), *apicalis*, *basalis*, *suturalis*, *fulva*, *biguttulus* (p. 231), *nasalis* und *laticornis* (p. 232), sämtliche vom malayischen Archipel. Abgebildet und mit neuen Beschreibungen versehen sind ausserdem *Moluris* (*Phanerotoma*) *Rowleiana* Westw. (p. 223. t. 6. f. 1) und *Rhysodina Mniszecki* Chevrol. (p. 226. t. 6. f. 4).

p. 233—238. Derselbe: Neue Lamellicornien (*Rutelini*) vom östlichen Asien und malayischen Archipel. *Lutera* (n. g.) *luteola* (p. 236. t. 8. f. 2) von Borneo, *Urleta* (p. 237, n. g.) *ometoides* (p. 238. t. 8. f. 4) von Sumatra. Ausführlich beschrieben und ab-

gebildet sind ferner *Rutelarcha 4-maculata* Waterh. (p. 235. t. 8. f. 1) und *Cyphelytra ochracea* Waterh. (p. 237. t. 8. f. 3).

p. 241—242. Derselbe: Beschreibung einer neuen Gattung der *Cleridae*. *Allochotes* (p. 241, von kurzer, halbkugeliger Gestalt) *bicolor* (p. 241. t. 9. f. 1), *apicalis*, *chrysomelina*, *eubrioides*, *coccinella*, *fulvescens* und *scymnoides* (p. 242), sämtliche vom malayischen Archipel.

p. 243—244. Derselbe beschreibt als neu *Scortizus pulverosus* (p. 243. t. 9. f. 2) von Neu-Granada und bespricht die Varietäten von *Lissotes obtutatus* Westw.

p. 311—314. H. S. Gorham: Neue *Endomychidae*. *Amphisternus sanguinolentus* von den Philippinen, *Engonius signifer* (p. 311) von Ostindien, *Encymon ferialis* von Borneo, *Ancylopus indicus* (p. 312) vom Himalaya, *Phalantha pictipennis* (p. 313) von Pará und *Thelgetrum* (n. g., über dessen systematische Stellung weiter nichts gesagt ist) *ampliatum* (p. 314) von den Philippinen.

p. 331—337. Ch. O. Waterhouse: Neue *Helopidae* vom Feuerlande. Die betreffenden Arten, welche alle flügellos sind, wurden seinerzeit von Ch. Darwin gesammelt *Chitoniscus* (p. 331, n. g.) *brevipennis* (p. 332), *Hydromedion* (n. g., neben vorigem) *elongatum*, *Parahelops* (p. 333, n. g.; das Wort müsste richtig gebildet *Parelops* lauten) *pubescens*, *Darwini* (p. 334) und *quadricollis* (p. 335), letzterer von den Falkland-Inseln.

Boletin de la Academia nacional de Cordova. 1874. Pars III.

p. 284—293 Dr. C. Berg: Aufzählung der in der argentinischen Republik bis jetzt aufgefundenen *Coccinellidae*. Die Anzahl derselben ist eine auffallend geringe, nämlich nur 16 Als Erklärung hiefür weist der V. auf die Trockenheit des vielfach sterilen Bodens hin, der auch in den Vegetationsverhältnissen nur geringe Abwechslung zulässt Neu sind beschrieben *Calvia dentatofasciata* (p. 289, — scheint mir zu *Neocalvia* Crotch. zu gehören und der *N. Guerinii* sehr nahe zu stehen), *Exoplectra fulgurata* (p. 292) und *Scymnus pusillus* (p. 293). Letzterer Name wäre zu vermeiden gewesen, da es einen, von Mulsant unerwähnt gelassenen, *Sc. pusillus* Herbst. Käf. VII. p. 346. (1797) gibt. Diese Herbst'sche Art scheint indess, soweit die höchst dürftige Beschreibung ein Urtheil gestattet, mit dem gleichzeitig beschriebenen *Sc. minimus* Rossi identisch zu sein. Die

Epilachma acquinotialis Muls. spricht der V. als Varietät der *paenulata* an.

Atti della Real Accad. delle Scienze Fis. e Matemat. di Napoli.
VII. 1875.

p. 1—40. A. Costa: Bericht über eine zu zoologischen Zwecken unternommene Reise durch Aegypten, Palästina und die Küstenländer der asiatischen Türkei. Der V. schildert in anziehender Weise die faunistischen Verhältnisse der im vorigen Jahre von ihm bereisten Länder und hat derselbe seine Aufmerksamkeit besonders auf die entomologischen Vorkommnisse gerichtet. Von den gesammelten Arten sind einige kurz diagnostiziert, *Bledius giraffa* (p. 21. not. 1) von Suez, *Cacidi chrysomelinus* (p. 23. not. 1, von 7—8 mill. Länge, demnach viel grösser als *C. aegyptiacus* Muls.) von Port Said und *Phytocia longicollis* (p. 27. not. 1) von Jerusalem, drei neue *Scymnus*-Arten dagegen, *cognatus*, *triundulatus* und *zig-zag* nur namentlich aufgeführt. Ausführliche Beschreibungen derselben stellt der V. für die Folge in Aussicht. Von Interesse ist vielleicht noch die Angabe des Zahlenverhältnisses der vom V. in Aegypten gesammelten Insektenarten. Er erbeutete dortselbst 190 *Coloptera*, 93 *Hymenoptera*, 65 *Hemiptera*, 55 *Diptera*, 29 *Orthoptera*, 22 *Lepidoptera* und 6 *Neuroptera*, d. h. Arten aus diesen Familien.

Annali del Mus. Civico di Storia nat. di Genova. VI. 1874.

p. 487—517. R. Gestro: Uebersicht der von den Herrn G. Doria, O. Beccari und d'Albertis im malayischen Archipel gesammelten *Cetoniidae*. Im Eingange berichtet der V. im Allgemeinen über die geographische Verbreitung der einzelnen Gruppen der *Cetoniidae* im indischen Archipel und auf Neu-Guinea, wobei er nach dem Vorgange von Wallace zwei Regionen, die indische und die australische annimmt. Erstere umfasst die Halbinsel Malakka, Singapore, die Sunda-Inseln und die Philippinen, letztere Celebes, die Sula-Inseln, die Molukken, Neu-Guinea, die Inseln der Timorgruppe und schliesslich die Nordspitze von Australien sammt den neuen Hebriden und den Salomons-Inseln. Die Verbreitung der einzelnen Arten (es sind deren 265) innerhalb dieser Regionen, sowie jene der Gattungen ist am Schlusse in tabellarischer Uebersicht gegeben. Als neu sind vom V. beschrieben *Ischiopsophia* (p. 494, n. g.) auf eine Anzahl *Lomaptera*-

Arten, z. B. *bifasciata*, *Wallacei* u. s. w. gegründet, die sich durch mehr verlängerte Gestalt, flachgedrückten und wagrechten Mesosternalfortsatz, besonders aber dadurch auszeichnen, dass sie auf dem zweiten und dritten, zuweilen auch auf dem vierten Bauchsegmente und der Innenseite der Hinterschenkel mit einem Stridulationsapparat versehen sind, *Lomaptera Albertisi* (p. 499) von Neu-Guinea, *Beccarii* (p. 501) von Dorey, *xanthopyga* (p. 503, nahe verwandt mit *xanthopus*, von welcher sie durch ausführlichen Vergleich geschieden wird) von Andai und Hataun, *macrophylla* (p. 506), *Schizorhina caelata* (p. 510) und *Glycyphana Mohiukei* (p. 514) von Andai.

p. 537—543. Derselbe: Bemerkungen über einige italienische Arten der Gattung *Cychrus*. Der V. erörtert sorgfältig die Unterschiede dieser unter sich nahverwandten Arten, weist den *C. cylindricollis* Pini (Atti Soc. Ital. XIV. 1871. p. 224) als besonders ausgezeichnete Art nach, welche durch die eigenthümliche Verlängerung des Halses an *Damaster* erinnert und vereinigt, hierin mit Chaudoir zusammentreffend, den *C. Costae* Emery als Synonym mit *meridionalis* Chaud. Auch *C. angulicollis* Sella, in grösserer Anzahl in der Valle del Pesio gesammelt, wird als gute Art bestätigt.

p. 544—547. Derselbe: Beschreibungen von drei neuen *Atractocerus*-Arten aus dem städtischen Museum in Genua. *A. bifasciatus* (p. 544) von der Insel Aru, *Bruijni* und *celebensis* (p. 545) von Kandari, S.-O. von Celebes.

p. 569—601. B. de Chaudoir: Supplement zur Bearbeitung der australischen *Feroniae*. Der V. hat bekanntlich im Jahre 1865 zuerst in den Moskauer Bülletins eine Bearbeitung der australischen Feronien geliefert. Im nämlichen Bande dieser Bülletins, jedoch in einem späteren Hefte (Nr. IV) veröffentlichte auch H. v. Motschulsky die Beschreibungen einer grösseren Anzahl neuer Gattungen und Arten derselben Gruppe. Schliesslich war noch im darauf folgenden Jahre von Herrn v. Castelnau unter dem Titel „Notes on Australian Coleoptera“ in den Trans. Royal Soc. of Victoria eine beträchtliche Anzahl neuer Arten aus der Familie *Carabidae* beschrieben worden. Da weder Motschulsky von der vorhergehenden Arbeit Chaudoir's, noch Castelnau von jenen seiner beiden Vorgänger Kenntniss hatten, so konnte es nicht fehlen, dass manche Arten unter zwei oder selbst drei verschiedenen Namen publicirt worden waren. Glücklicherweise war unterdess das städtische Museum in Genua käuflich in den Besitz der *Carabidae* der

Castelnau'schen Sammlung gelangt und Herr v. Chaudoir fand daher Gelegenheit während seines Aufenthaltes in genannter Stadt synonymische Studien in dieser Richtung zu machen. Die Resultate derselben theilt der V. in gegenwärtigem Artikel mit und verbindet damit zugleich die Beschreibungen einiger neuen Arten. Ich habe es für passend gehalten hier die Aufzählung der gesammten australischen Feroniden, wie sie der V. gibt, zu wiederholen, wobei ich nur die Bemerkung vorausschicken muss, dass derselbe die ganze Gruppe unter dem Gattungsnamen *Feronia* zusammenfasst, jedoch eine Reihe von Untergattungen innerhalb desselben annimmt. Als vergebene Name betrachtet daher der V. mehrere die in bisher getrennten Gattungen neben einander bestehen konnten. Eine endgültige monographische Bearbeitung der Feroniden-Gruppe ist natürlich mit der gegenwärtigen Arbeit nicht gegeben und bis zum Erscheinen einer solchen mag die nomenclatorische Frage noch in der Schwebe bleiben. Nur soviel scheint mir gewiss, dass der Name *Feronia*, wie ihn Chaudoir gebraucht, keinen Gattungs- sondern einen Familiennamen repräsentirt.

Homalosoma

F. cyanea Casteln. = *episcopalis* Cast., — *superba* Cast., — *marginifera* Cast., — *cordata* Chd. = *Cunninghami* Cast., — *Wilseni* Cast., — *viridescens* Cast., — *cyaneocincta* Boisd., — *septemcostata* Chd. = *nitidicollis* Cast.

Trichosternus

Renardi Chd. = *Heracles (Homalosoma)* Cast., — *Atlas* Cast. = ♂ *obesa* Cast. = ? *Solandersi* Cast. = *Nurus brevis* Motsch.

Prionophorus

crenatipes Chd. = *Acinopus australis* || Hope = *Secatophus Hopei* Cast.

Morphnos

(*Teropha* Cast. — *Trionophorus* Sect. 2. Chd.)

Flindersi White = *Morphnos antipodus* Schaaf. = *F. Sturti* White.

Cratogaster

(*Pachidius* Chd. — *Tibarisus* Cast.)

sulcata Blanch. = *sulcata* Chd. = *melas* Cast., — *atra* Mac Leay, — *nigra* Mac Leay.

Notonomus

regalis Cast., — aeneomicans Chd. = *Lapeygrousei* (Pterost.) Cast., — triplogenoides Chd. = *ducalis* Cast., — subiridescens Chd., — variicollis Chd. = *comes* (Pterost.) Cast., — purpureipennis Mac Leay, — violaceomarginata Mac Leay, — gippsiensis Cast., — satrapa Cast., — Kingi Chd., — Satanas Cast., — eques Cast., — resplendens Cast., — Philippsi Cast., — opulenta Cast. = *auricollis* Cast. = var. *gippslandica* Cast., — politula Chd. = *tasmanica* (Pterost.) Cast., — accedens Chd., — ingrata Chd., — miles Cast., — incrassata Chd. (p. 583, n. sp.) von Sidney, — australasiae Dej. = *Mitchelli* (Omasus) Cast., — marginata Cast. = *discodera* Chd. = *Hunteriensis* (Pterost.) Cast., — nitidicollis Chd. = *impressicollis* Cast. = *Mastersi* Cast., — viridilimbata Cast. = *viridimarginata* Cast., — opacicollis Chd. = *Orbitus purpuripennis* Motsch. = *purpureolimbata* Cast. = var. *impressipennis* Cast., — depressipennis Chaud. (p. 585, n. sp.) von Cap York, — subopaca Chd. (p. 586, n. sp.) vom Clarence River, — simulans Chd. (p. 586, n. sp.) von S.-Australien, — dyscoloides Motsch. (*Neuropates*) = *Victoriae* Cast. = *semiviolacea* Cast. = *subtilis* Cast., — sphodroides Dej., — Peroni Cast. = var. *Croesus* Cast. = *Plutus* Cast., — pristonychoides Motsch. (*Neuropates*), — mediosulcata Chd. = *Adetipa punctata* Cast. = *occidentalis* (Omasus) Cast., — molesta Chd. = *Ternox obsoletus* Motsch. = *lacustris* (Percus) Cast., — chalybea Dej. = *bipunctata* (Percus) Cast., — gravis Chd. = *montana* Cast., — .mabilis Cast., — Darlingi Cast., — ferner cyano-cincta, viridicincta und angustipennis Mac Leay, letztere drei dem V. unbekannt.

Prosopognus

Boisduvali Cast., — Reichei Cast., — harpaloides Chd.

Rhabdotus

reflexa Chd. = *diemenensis* (Pterost.) Cast.

Loxodactylus

(*Omalosoma* Cast.)

carinulata Chd. = *Dingo* Cast. = var. *Yarrae* Cast., — amacroptera Chd.

Sarticus

(*Steropus* Cast.)

saphyreomarginata Cast. = *cyaneocincta* Chd., — discopunctata

= *Germari* Cast. = *Bonvouloiri* Cast. = *ovicollis* Motsch., — *obesula* Chd. = *orbicollis* Motsch. = *saphyripennis* Cast. = *esmeraldipennis* Cast. = *Olivieri* Cast. = *Rockhamptoniensis* Cast., — *cyclodera* Chd. = *Waterhousei* Cast. = *Mastersi* Cast. = *Blagravei* Cast., — *Aubei* Cast., — *azureomarginata* Cast., letztere wahrscheinlich nur Varietät der *saphyreomarginata*, — *Lesneuri* Cast.

Rhytisternus

(*Amastus* Motsch. — *Omasus* Cast.)

lioplenra Chd. = *nigricolor* Motsch. = *australasiae* ‡ Cast., — *laevilatera* Chd. = *centralis* Cast., — *cyathodera* Chd. = *Lachlandiensis* Cast., — *puella* Chd. = *clarenciensis* Cast., — *misera* Chd. = *subcarbonaria* Cast., — *plebeja* Chd. (p. 598, n. sp.) von N.-S.-Wales, — *Mastersi* Mac Leay, letztere dem V. unbekannt.

Ceneus

chalybeipennis Chd. = *coracinus* (*Pterost.*) Er. = *vilis* Cast.

Chlaenoidius

prolixa Er., — *planipennis* Mac Leay, — *herbacea* Chd. = *resplendens* (*Pocillus*) Cast.

Leptopodus

iridipennis Cast., — *subgagatina* Cast. = *solicitus* Erichs. (der Erichson'sche Name hat aber die Priorität!), — *holomelana* Germ.

Loxandrus

ruflabris Cast., — *gagatinus* Cast., — *subiridescens* Mac Leay, — *atronitens* Mac Leay.

Von einigen der hier nicht aufgeführten Castelnau'schen Arten, nämlich von *Wilcoxi*, *striatocollis*, *rufipalpis*, *iridescens*, *interioris*, *arnheimensis* und *funeris* konnte der V. die Typen im Museum zu Genua nicht vorfinden. Derselbe bemerkt ausserdem, dass die drei von Mac Leay in den Trans. Ent. Soc. New-S.-Wales. 1871 als *Argutor* beschriebenen Arten *foveipennis*, *nitidipennis* und *oodiformis* zu *Simodontus* gehören, und dass die Gattung *Zcodera* Cast. mit der Art *atra* als von *Peronia* verschieden zu betrachten sei. In einer Note (p. 574) wird eine ausführliche Beschreibung von *Cyphosoma unicolor* Hope

gegeben und dessen Unterschiede von *Cratogaster sulcatus*, mit welchem der V. ihn früher vereinigen wollte, erörtert.

Notiser ur Sällskap. pro Faun. et Flor. Fennica Förhandl.
XIV. 1875.

p. 203—227. J. Sahlberg: Enumeratio Coleopterorum palpicornium Fenniae. Der V. führt für Finnland 73 Arten dieser Gruppe auf, wovon 52 auf die *Hydrophilidae* und 21 auf die *Sphaeridiidae* kommen. Neu sind beschrieben *Ochthobius evanescens* (p. 208), *Philhydrus rectus* (p. 216) und *Anacaena nigroaenea* (p. 219; der V. vermuthet, dass *Hydrobius aeneus* ‡ Muls. hierher gehört und beruft sich zugleich auf Redtenbacher's Bemerkung über diese Art in Faun. Austr. ed. 3. p. 112). Die Synonymie der nordischen Autoren, insbesondere der neueren, wie Thomson und Seidlitz, ist ausführlich angegeben, die neueste Literatur überhaupt sorgfältig benützt. Für *Helophorus fennicus* ‡ Sahlb. Ins. Fenn. p. 43, welcher von *H. fennicus* Payk. verschieden ist, wird der Name *Gyllenhali* (p. 210) eingeführt, *borealis* ‡ Thoms. als Varietät dazugezogen; mit *borealis* Sahlb. wird *pallidipennis* Thoms. vereint, *lapponicus* Thoms. dagegen als selbstständige Art betrachtet; *griseus* ‡ Thoms. = *Erichsoni* Bach, *brevicollis* Thoms. = *granularis* L., *granularis* ‡ Thoms. = *griseus* Herbst, *Philhydrus* (diese Schreibart, welche der V. befolgt, ist die richtige und *Philhydrus* ebenso falsch gebildet als wenn man *Philhippus* statt *Philhippus* schreiben wollte) *marginatus* Seidl. = *ovalis* Thoms., *Ph. punctatus* Sharp. (nicht *punctulatus* wie der V. schreibt) = *Helechares lividus* Forst., *Anacaena carinata* Thoms. Opusc. ent. II. p. 126 = *variabilis* Sharp.

p. 231—240. Derselbe: Enumeratio Coleopterorum amphibiorum Fenniae. Unter dieser Bezeichnung fasst der V. die *Gyrinidae*, *Parnidae*, *Heteroceridae*, *Limnidae* und *Georyssidae* zusammen. Es werden im Ganzen 20 Arten aufgeführt, neue befindet sich keine darunter.

Tijdschrift voor Entomologie. XVIII. 1875.

p. 1—29. C. Ritsenma: Bericht über die von Herrn van Woerden am Congo in Nieder-Guinea gesammelten Coleopteren. Als neu werden beschrieben *Paussus Woerdeni* (p. 4, neben *P. setosus*), *Ischiodontus Candezei* (p. 8, vom V. gleichzeitig auch im Ent. Monthl. Mag. X.

p. 223 beschrieben), *Luciola affinis* (p. 9), *Anemia sculpturata* (p. 11), *Allecula (Dictopsis) aethiopica* (p. 12), *Lagria Heylaertsii* (p. 14, wozu vielleicht *Lagria violacea* Westerm. Dej. Cat. gehört), *Ananca phthistica* (p. 16), *Lema laevicollis* (p. 18, neben *armata*), *Gynandrophthalma Woerdenii* (p. 18, neben *atripennis* Lac.), *Rhyparida nigrolimbata* (p. 20), *Adorium typographicum* (p. 21), *Calomicrus intermedius* (p. 22, mit *G. signata* Oliv. verwandt, daher ohne Zweifel eine *Monolepta*), *irregularis* (p. 24) und *Hispa distincta* (p. 25, neben *quadrifida* Gerst.). Die vom V. als *Podagrica* aufgeführte *Haltica dilecta* Dalm ist eine *Nisotra*. Auffallend ist das Vorkommen des *Aphodius rufipes* am Congo, von wo ein einzelnes Stück mitgebracht worden ist. Meinen angeblich vom Cap stammenden *A. capicola* habe ich ebenfalls schon als identisch mit *A. rufipes* nachgewiesen, nur schien mir bisher dessen Herkunftsangabe eine irrthümliche. Gegenwärtig aber, wo das Thier aus Guinea nachgewiesen ist, dürfte dessen Vorkommen am Cap minder zweifelhaft erscheinen. Der V. bemerkt ferner, dass *Lagria violacea* und *testacea* Beauv. Ins. p. 141 aus Oware im Münchener Cataloge fehlen.

Thesaurus Entomologicus Oxoniensis By J. O. Westwood. 1874.

In diesem Prachtwerke*) liefert der V. Beschreibungen und Abbildungen einer Reihe interessanter Arten, theils schon früher beschriebener, theils neuer. Den Hauptinhalt bilden indess die *Cetoniini*, und zwar sind die *Cremastochilini* und ausserdem die *Paussidae* mit besonderer Ausführlichkeit behandelt. Neu sind beschrieben 1) *Cetoniini*. *Goliathus Higginsii* (p. 2, t. 2. f. 7) aus dem tropischen Afrika, *Goliathinus* (p. 3, n. g. auf *Goliathus Fornasini* errichtet), *Astenorhella* (n. g.) *leonina* (t. 1. f. 5) von der Sierra Leona, *Euremina agnella* (t. 1. f. 4) von Penang, *Incala calabarina* (p. 4. t. 1. f. 3) von Alt-Calabar, *Phymatopteryx* (n. g. neben *Uloptera*) *sculptilis* (p. 7. t. 8. f. 1) von Guinea, *Macroma lutescens* (p. 10. t. 7. f. 2) von Port Natal, *maculicollis* (p. 13. t. 6. f. 10) von Syllhet, *Macromina* (n. g. neben *Macroma*) *angulicollis* (p. 15 t. 7. f. 3) vom N'Gami,

*) Gegenwärtiger Bericht stützt sich hauptsächlich auf einen von Herrn Ch. O. Waterhouse in zuvorkommendster Weise mitgetheilten Auszug aus diesem Luxuswerke. Ich selbst habe nur flüchtig von einem Exemplare desselben Einsicht nehmen können, welches für das Wiener Museum bestimmt, mir von Westwood zur Durchsicht und Weiterbeförderung zugesandt worden war.

Cymophorus laticollis (p. 18. t. 8. f. 8) vom tropischen Afrika, *Praona* (n. g. neben *Aspilus*) *niveosparsa* (p. 20. t. 13. f. 1) von den Philippinen, *Platysodes* (n. g. neben *Problethinus*) *Verlorenii* (p. 23. t. 7. f. 4) von Java, *Genuchinus* (n. g. neben *Genuchus*) *V-notatus* (t. 10. f. 4) von Mexico, *sulcipennis* (p. 24. t. 2. f. 3) von Ecuador, *velutinus* (p. 25. t. 10. f. 5) von Mexico, *Callinomes* (n. g. neben vorigem) *Tollenhorii* (t. 7. f. 6) von Java, *jucundus* (p. 26. t. 7. f. 7) von Siam, *mandarinus* (p. 27. t. 7. f. 8, vielleicht die *Clinterocera scabrosa* Motsch.) aus China, *Spilophorus aurifer* (p. 30. t. 9. f. 5) von Guinea, *Pilinurgus subundatus* (t. 9. f. 1; Schaum i. l.) von Natal, *despectus* (p. 32. t. 9. f. 3) von Siam, *Trichoplus Schaumi* (p. 33. t. 9. f. 10) vom Cap, *Coenochilus turbatus* (p. 37. t. 12. f. 7) von Natal, *castaneus* (p. 38. t. 11. f. 9) von Abyssinien, *analis* (t. 12. f. 10), *calcaratus* (p. 39. t. 12. f. 3) von der Sierra Leona, *armiger* (t. 12. f. 2) von Zulu, *niloticus* (p. 40. t. 12. f. 11) vom weissen Nil, *emarginatus* (p. 41. t. 12. f. 1) vom Damara-Land, *corniger* (t. 12. f. 4) von Süd-Afrika, *crassipes* (p. 42. t. 12. f. 5) von Guinea, *angustatus* (p. 43. t. 12. f. 6) von der Sierra Leona, *javanicus* (p. 45. t. 13. f. 9) von Java, *striatus* (f. 7) von Hongkong, *taprobanicus* (p. 46. f. 8) von Ceylon, *apicalis* (f. 4) von Siam, *curtipes* (p. 47. f. 6) von Assam, *Genuchus perditus* (p. 50. t. 10. f. 2) unbestimmter Herkunft, *Scaptobius pentarthrius* (p. 52. t. 10. f. 7) von Natal, *Cyclidinus* (n. g. neben *Cyclidius*) *lugubris* (p. 56. t. 11. f. 4) vom Amazonenstrom, *velutinus* (p. 204) unbestimmter Herkunft, *Cremastochilus cicatricosus* (t. 14. f. 9) von Carolina, *Lecontei* und *Walshii* (p. 60) von Nordamerika, *junior* (t. 14. f. 8) und *Percheroni* (p. 61. t. 2. f. 5, dazu *variolosus* ‡ Schaum und *castaneus* Gor. et Perch.) von Süd-Carolina, *crenicollis* (p. 65. t. 2. f. 6. a) von Santa Fé 2) Histeridae. *Terrapus Marseuli* (p. 67. t. 3. f. 9) vom Amazonenstrom. 3) Nitidulidae. *Ips Clarkana* (p. 71. t. 5. f. 10) aus Brasilien. 4) Paussidae. *Artlypterus punctatissimus* (t. 15. f. 7) und *quadricollis* (p. 75. f. 8) von Adelaide, *subcylindricus* (p. 76. f. 2) von Australien, *Howitti* (f. 4) und *Melbournei* (p. 77. f. 5) von Melbourne, *Lebioderus Percheroni* (p. 80. t. 17. f. 3) von Tinga, *Hylotorus hottentottus* (p. 81. t. 17. f. 1) von Natal, *Platyrhopalus vexillifer* (p. 82. t. 17. f. 4) von Penang, *Paussus niloticus* (p. 83. t. 19. f. 9) vom Nil, *damarinus* (p. 84. t. 17. f. 9) vom Damara-Land, *Schioedtii* (p. 85. t. 16. f. 6) aus Bengalen, *Waterhousei* (p. 90. t. 16. f. 4) von Penang, *Tollen-*

hovi (p. 94. t. 19. f. 10) vom tropischen Afrika, *Castelnaudii* (p. 96) von Siam. 5) Anthribidae. *Zygænodes diopsideus* (p. 205. t. 5 f. 5.) von Borneo. 6) Erotylidae. *Zythonia* (n. g. bei *Triplax*) *fulva* (p. 108. t. 5. f. 1) von Guinea. *Lissogenius luteovarius* Bohem. wird mit *conspersus* Burm. vereinigt, *Paussus aethiops* Blanch. mit *verticalis* Reiche.

Stettiner Entomol. Zeitung XXXVI. 1875. *)

p. 61—68. Referent erörtert einige amerikanische *Haltica* (*Graptodera*) Arten und beschreibt als neu *patruelis* (p. 63) von Mexiko, *violacea* aus Brasilien, *gregaria* (p. 64) von Bogotá und *vulpina* (p. 66) ebendaher. Die hier in Frage kommenden verwandten Arten sind in einer analytischen Tabelle zusammengestellt, *H. jamaicensis* Fabr. (mit welcher *plebeja* Oliv. vereint ist) und *amethystina* Oliv. ausführlich einander gegenüber gestellt. Die von Manizales stammenden Stücke letzterer Art haben sich inzwischen als eine neue Species (*H. lanuginosa*) ergeben.

p. 76—78. Dr. E. Eppelsheim beschreibt zwei neue *Curculionidae*, nämlich *Apion intermedium* (p. 76) von Darmstadt und *Gymnetron plantaginis* (p. 77) aus der Rheinpfalz.

p. 79—87. C. A. Dohrn bespricht das bisher unbekannt gebliebene Männchen von *Autocrates aeneus* Westw., vereinigt, unter ausführlicher Darlegung der Gründe, den *Semiotus affinis* Guér. als Varietät mit *intermedius* Herbst, beschreibt unter dem Namen *simius* (p. 85) eine auffällige Abart des *Semiotus Illigeri* und hält es für wahrscheinlich, dass *Conognatha pretiosissima* Chevrol. zu *equestris* als Varietät gehört. Neu ist ausserdem beschrieben *Silpha coelestis* (p. 81) von den Philippinen.

p. 94—96. J. Faust weist nach, dass die Gattung *Xerodermus* Lacord. mit *Orthosinus* Motsch. zusammenfällt und ist die Stellung bei den *Calandridae* die richtige. *X. porcellus* Lac. = *Orthosinus sculpticollis* Motsch., *velatus* Motsch. möglicherweise nur das andere Geschlecht derselben Art. Den Motschulsky'schen Namen gebührt als den älteren die Priorität.

p. 176. Referent weist nach, dass *Chrysomela Sparshalli* Curtis (1823) schon im Jahre 1819 von Luigi Petagna in den Atti della

*) Mehrfach ausgesprochenen Wünschen entsprechend soll von jetzt an auch über diese Zeitschrift berichtet werden. H.

Reale Accad. di Napoli Vol. I. p. 32 unter dem Namen *Chr. variosa* beschrieben worden ist, welcher letzterer Name daher an die Stelle von *Sparshalli* zu treten hat.

p. 177—187. C. A. Dohrn zeigt v. Lansberge's Monographie der Onitiden an. Mit dem Bedenken, welches derselbe über die Bezeichnung „Ateuchides“ ausspricht, ist Ref. völlig einverstanden. Die Familien- und Gruppennamen sind allemal den betreffenden typischen Gattungen zu entnehmen; da nun *Ateuchus* ein einfaches Synonym von *Scarabaeus* ist, so ist auch die Bezeichnung Ateuchides durch Scarabaeides zu ersetzen. Die französischen, mit „ides“ gebildeten Gruppen- und Abtheilungsnamen collidiren übrigens mit den auf „idae“ endigenden Familiennamen und im vorliegenden Falle wäre es bei der Ausdrucksweise Scarabaeides (oder Scarabéides) unklar, ob es sich um die ganze Familie der Lamellicornien, die *Scarabaeidae*, handelt oder um die Unterabtheilung der ehemaligen Ateuchiden. Es empfiehlt sich daher auch für die Gruppen, Tribu oder Soustribu, wie man sie nennen mag, allemal der lateinischen Benennung sich zu bedienen, und somit im vorliegenden Falle die Gruppe als *Scarabacini* zu bezeichnen.

p. 190—191. L. Fairmaire: Diagnosen neuer Arten aus Madagascar. *Nesogena Batesi*, *varians* (p. 190), *rufiventris*, *episcopalis*, *intermedia*, *parvicollis*, *Lagria senilis* und *longipilis* (p. 191).

p. 212—221. C. A. Dohrn berichtet über eine Sendung Coleopteren aus Monrovia (Liberia) und beginnt mit der Aufzählung der darin enthaltenen Carabidae. Die Gattung *Acanthogenius* scheint demselben von *Macrocheilus* habituell recht wesentlich verschieden (die Vereinigung dieser beiden Genera geschah im Münchener Cataloge auf Schaum's Autorität hin, der sich Berl. Zeitschr. 1863. p. 80 in diesem Sinne ausspricht). Der V. weist nach, dass *Platynodes Westermanni* Westw. irrtümlich von Chaudoir als Synonym, resp. Varietät zu *Morio guineensis* gezogen wurde, da sich die Westwood'sche Art specifisch von *guineensis* durch bedeutend grössere Gestalt, generisch von *Morio* durch die beim Männchen merklich erweiterten ersten drei Glieder der Vordertarsen unterscheidet. Mit Recht weist der V. bei Gelegenheit der Aufzählung von *Acanthogenius umbraculatus* Fabr., welche Art Fabricius aus Guinea und mit der Angabe Mus. Lund beschreibt, auf die Wichtigkeit hin, welche eventuell für die nähere Deutung anderer, von Fabricius gleichfalls aus Genua beschriebener Arten, diesen Sammlungen aus Monrovia zukommen könnte, wenn noch

mehrere dieser Arten als dortselbst vorkommend nachgewiesen würden. Diese Vermuthung hat sich inzwischen bestätigt, indem ich auch unter den Coprophagen aus Monrovia eine bis jetzt zweifelhaft gebliebene *Copris*-Art des Fabricius, nämlich *C. carmelita* vorgefunden habe, für welche Fabricius ebenfalls Guinea und das Mus. Lund angibt.

p. 257—259. Dr Suffrian: Synonymische Miscellaneen. Der V. weist nach, dass *Cryptocephalus phaleratus* Tappes nicht mit *undatus* Suffr., sondern mit *undulatus* Suffr. zusammenfällt. Neu ist beschrieben *Cr. impressipennis* (p. 258) aus Madagascar; derselbe gehört in die zweite Rotte der afrikanischen Arten.

p. 265—273. H. Burmeister: Uebersicht der *Elateridae* des argentinischen Freistaates. Der V. führt sämmtliche in der Candèze'schen Monographie als Bewohner des Argentinier-Landes vorkommenden *Elateridae* auf, bemerkt aber bei mehreren, z. B. bei *Drasterius pullatus*, dass er sie nie bei Buenos Aires angetroffen habe und ihm die betreffende Herkunftsangabe daher zweifelhaft scheine. Neu sind beschrieben *Monocrepidius decorus* (p. 267) und *Acolus elegantulus* (p. 268), ferner *Stibadoderus* (p. 271, n. g. mit *Deromecus* und *Pomachilius* verwandt) *murinus* (p. 272), letztere Art erst kürzlich von Dr. Berg aus dem Süden Patagoniens mitgebracht. Mit *Monocrepidius fuscofasciatus* Eschsch. vereinigt der V. den *bigatus* Germ., dessen Heimath dann von Neu-Freiburg bis Tucuman reicht; *M. bellus* Say kommt bei Buenos Aires vor und hält der V. den *Drasterius pictus* Steinh. für dieselbe Art; *Cosmesus pictus* Steinh. scheint demselben, nach der Beschreibung, mit *C. bonariensis* Cand. zusammen zu fallen.

p. 290—296. C. A. Dohrn: Fortsetzung des Berichtes über die Arten von Monrovia. Der V. hat den *Cladognathus quadridens* Hope in grosser Anzahl erhalten und er schildert eingehend die ausserordentlichen Veränderungen, welche die Mandibeln der Männchen, je nach der individuellen Ausbildung derselben, bieten. In Betreff des *Oryctes owariensis* Burm. wird bemerkt, dass derselbe von dem Beauvois'schen *owariensis* nicht verschieden ist, dagegen habe aus der Synonymie des letzteren der *O. Agamemnon* Burm. (nec Dej.) in Wegfall zu kommen. Neu sind beschrieben *Trogus (Cybister) irritans* (p. 290) und *Phileurus liberianus* (p. 294).

p. 297—340. E. Reitter: Revision der europäischen *Lathri-*

diidae.*) Der V. belässt in der Familie nur die Gattungen mit durchweg dreigliedrigen Füßen. Es fallen demnach die Gattungen *Lyreus*, *Myrmecoxenus* und *Mycetomachus* aus; erstere gehört unter die *Colydiidae*, letztere ist mit *Derodontus* Lec. synonym und bildet eine für Europa neue Familie, die zwischen die *Cryptophagidae* und die *Lathridiidae* zu stellen ist. Neu sind beschrieben *Merophysia procera* (p. 304) aus Palästina, *Holoparamecus Ragusae* (p. 309) aus Sizilien, *Anommatus Diecki* aus Corsica, *Linderi* (p. 312) aus Nizza, *Metophtalmus Ragusae* (p. 315) aus Sizilien, *Enicmus Lederi* (p. 327) von Oran, *Cartodere pilifera* (p. 334) aus Sizilien und *Reveliera Heydeni* (p. 339) von der Sierra Nevada. *Tocalium* Motsch. vereinigt der V. mit *Holoparamecus*, wogegen er von *Lathridius* die Gattungen *Enicmus* und *Cartodere* Thoms. als selbstständige ausscheidet. Die Synonymie der Arten ist durch die gegenwärtige sorgfältige Arbeit des V.'s bedeutend gelichtet worden; nach demselben sind *Coluocera attae* Kraatz und *formiceticola* Rosenh. = *formicaria* Motsch.; *Merophysia minor* Baudi ist von *carmelitana* Sauley kaum verschieden; *Holoparamecus obtusicornis* Motsch. = *caularum*; *longipennis* und *populi* Motsch. = *singularis* Beck; *Lathridius dilaticollis*, *pini* und *subbrevis* Motsch. fallen mit *lardarius* zusammen; *angusticollis* † Thoms. und *undulatus* Motsch. mit *angulatus* Mannerh.; *Pandellei* Bris. und *tremulae* Thoms. mit *angusticollis* Hummel; *incisus* Mannerh. = *Coninomus carinatus* Gyll.; *monticola* Mannerh. = *constrictus* Hummel; *nodulosus* Motsch. = *nodifer* Westw.; zu *Enicmus minutus* L. gehören als Varietäten *assimilis*, *scitus* und *anthracinus* Mannerh., ferner *minutissimus* Motsch. und wahrscheinlich auch noch *exaratus* Fald.; *crenicollis* Thoms. = *testaceus* Steph.; *rugipennis* und *planatus* Mannerh. sind Varietäten des *rugosus* Herbst; *brevicornis* Mannerh. gehört als solche zu *carbonarius* Mannerh.; *Permidius inflaticeps* Motsch. = *Cartodere elegans* Aubé; *C. clathrata* Mannerh. = *elongata* Curt, wozu wahrscheinlich auch *L. hexagonalis* Motsch. gehört; *L. exilis*, *concinus* und *nanulus* Mannerh. sind Varietäten der höchst veränderlichen *C. ruficollis* Mrsh.; *tantillus* und *parallelus* Mannerh. gehören als solche zu *C. filiformis* Gyll.;

*) Herbst schreibt ursprünglich (Käf. V. p. 3) *Latridius*. Da er aber eine Worterklärung gibt, nämlich eigens bemerkt, dass der Gattungsname auf die „schwer zu findenden“ Thiere anspielen soll, womit also die Ableitung von *λάθρος* unzweifelhaft gegeben ist, so erscheint mir die Emendation in *Lathridius* völlig korrekt.

Reveliera spectabilis Perris fällt mit *R. Genei* Aubé zusammen. Die auf p. 304 bei *Merophysia foveolata* Baudi angegebene Herkunft Ins. Cypra muss als Druckfehler bezeichnet werden, wie sie übrigens der Stettiner Zeitung selten passiren.

p. 362—568. E. Eppelsheim: Neue *Staphylinidae*. *Homalota truncata* (p. 362) aus Böhmen, *heterogastra* (p. 363) von Oran, *consanguinea* (p. 365) aus Steiermark, *Lithocharis Plasoni* (p. 366) von Smyrna, *Platystethus longipennis* (p. 367) von Oran.

p. 410—445. E. Reitter: Revision der europäischen *Lathridiidae* (Schluss.). Neu sind beschrieben: *Dasycerus elongatus* (p. 410) aus Andalusien, *Corticaria olympiaca* (p. 417) aus Griechenland, *Diccki* (p. 418) aus Tanger, *rufescens* (p. 420) von Madrid, *Eppelsheimi* (p. 423) aus Steiermark, *amplipennis* (p. 424) aus Mähren, *Weisei* (p. 426) aus Böhmen, *Melanophthalma albipilis* aus Oesterreich und Corsica, *moraviaca* (p. 435) aus Mähren, *ovalipennis* (p. 441) vom Engadin und *Migneauxia Lederi* (p. 444) von Oran. In Bezug auf die Synonymie ergibt sich, dass *Corticaria piligera* Mannerh. als Varietät zu *pubescens* gehört, *crenicollis* Mannerh., *hirtella* Thoms., *pharaonis* und *stigmosa* Motsch. sind = *fulva* Comoll.; *cylindripennis* Motsch., *cribricollis* Fairm., *punctatissima* Motsch., *subpicea* Motsch. und *umbilicata* Beck sind sämtliche Formen der *cylindrica* Mannerh. (aber dann muss unfraglich die Art den ältesten Beck'schen Namen führen!); *longicornis* Herbst = *impressa* Oliv., und gehören ferner noch als Varietäten hieher *badia*, *campicola* Mannerh. und *validipes* Motsch.; *saginata* Mannerh. = *lapponica* Zetterst.; *melanophthalma* Mannerh. = *longicollis* Zetterst.; *Motschulskyi* Kol, dann *lacerata*, *laticollis* und *axillaris* Mannerh. sind Varietäten der *serrata* Payk.; zu *linearis* Payk. gehören *baicalica* und *rubripes* Mannerh., ferner *abietorum* Motsch.; *nigriceps* Walzl = *fenestralis* L.; *Melanophthalma* (diese Gattung sowohl als *Migneauxia* werden als selbstständige aufgefasst) *brevicollis* Mannerh. und *maura* Motsch., sowie *taurica* Mannerh. kommen als Varietäten zu *M. transversalis* Gyll.; *suturalis* Mannerh. = *crocata* Mannerh. var.; *algerina* Motsch. = *fuscipennis* Mannerh. var.; *angulosa* Motsch. = *distinguenda* Comoll. var.; *parvula* und *subtilis* Mannerh. sind beide Varietäten von *similata* Gyll. *Melanophthalma fuscipennis* ‡ Motsch. (non Mannerh.) wird als *meridionalis* (p. 442) neu beschrieben, ebenso *longicollis* ‡ Mannerh. (non Zetterst.) als *Mannerheimi* (p. 427). Was die Satzweise des Artikels betrifft, so kann ich die Bemerkung

nicht unterlassen, dass dieselbe höchst unklar ist, indem alle Namen, sowohl die der einzelnen Arten als ihrer Synonyma, endlich auch die der neubeschriebenen Species unterschiedslos in gleicher Höhe stehen, so dass die Zusammengehörigkeit derselben nur schwer zu ermitteln ist. Störend ist es ferner, dass bei dem Artnamen nicht der Autor angegeben ist, wodurch sich eine neue Art von einer schon beschriebenen wenigstens sofort unterscheiden würde; dafür ist das Citat des Autors ganz zuletzt, erst nach der Beschreibung und der Herkunftsangabe beigefügt.

p. 446—448. Referent beschreibt eine neue Gattung der Halticinen, *Pydaristes* (p. 446) mit der Art *attagenoides* (p. 447) aus Afrika. Dieses Genus ist besonders durch die weit auseinander stehenden Fühler ausgezeichnet und daher in der Nähe von *Podontia* gehörig.

p. 448—451. C. A. Dohrn: Fortsetzung des Berichtes über die Sendung aus Monrovia, *Buprestidae* und *Elateridae*. Der V. spricht sich dafür aus (und zwar mit vollem Rechte), dass *Chrysochroa viridipennis* Saund. vom Gabon zu *aurata* Fabr. höchstens als Varietät gehört, ebenso betrachtet er *Psiloptera piperata* Murray als nicht specifisch von *gorilla* Thoms. verschieden.

p. 452—456. Referent berichtet über die Coprophagen von Monrovia. Neu sind beschrieben *Gymnopleurus aeneus* (p. 453, Dej. Cat.) und *Pinacotarsus* (p. 454, n. g. von fremdartigem, an *Dendropemon* erinnerndem Habitus, jedoch in die Nähe von *Oniticellus* gehörend) *Dolani* (p. 455).

p. 457—500. H. Burmeister: Ueber die argentinischen Melanosomen. Der V., dem die Entomologie eine Reihe interessanter Artikel über die Fauna seiner neuen Heimath verdankt, bringt diesmal eine Aufzählung der in der argentinischen Republik vorkommenden Melanosomen. Er spricht sich im Eingange gegen die Verschmelzung derselben in eine Gruppe mit den Tenebrioniden aus und hebt als charakteristische Merkmale für dieselben nachstehende Eigenschaften hervor. 1) Eine harte oder feste Beschaffenheit der äusseren Hornhülle des ganzen Körpers; 2) die tiefschwarze, matte, nie stark glänzende Färbung, welche nur ausnahmsweise weisse Zeichnungen aufweist; 3) die Verwachsung der Flügeldecken nicht blos miteinander, sondern auch mit den Rändern des Brustkastens und Hinterleibs, und das damit harmonische Fehlen der Flügel; schliesslich 4) die ver-

steckte Lebensweise und die langsame Bewegung aller dahin gehörigen Arten. Im Uebrigen folgt der V. in der gegenwärtigen Aufzählung der Gruppierung Lacordaire's, nur schliesst er aus der gegenwärtigen Gruppe die *Epitragini* aus, welche nicht bloß durch die Anwesenheit von Flügeln, sondern auch durch die lichtere Färbung den typischen Melanosomen fern stehen und ihm in die Nähe der *Cistelidae* zu gehören scheinen. Gegen diese Auffassung liesse sich nur einwenden, dass es dem Systematiker oft unmöglich ist, solchen Affinitäten, die meist nur den Habitus für sich haben, Rechnung zu tragen, da er sich gezwungen sieht, wenn er den Stoff übersichtlich und fasslich ordnen will, seine Gruppen nach der Beschaffenheit einzelner Organe zu formen.

Bei den einzelnen Arten gibt der V. mehrfach interessante Notizen über Vorkommen und Lebensweise, auch berichtet er in vielen Fällen die bisher üblichen Herkunftsangaben Buenos Aires und Tucuman. Neu sind beschrieben *Scotobius perlatus* (p. 464) aus Patagonien, *Emallodera perlifera* (p. 467) von Mendoza und Catamarca, *Cardiogenius subcostatus*, *cicatricosus* und *hirsutus* (p. 469) von Montevideo, *Psectrascelis ursina* (p. 475) von Cordova, *Epipedonota abnormis* (p. 476) von Patagonien, *microdera* von der westlichen Pampa, *angusta* von Catamarca, *tricostata* (p. 479) aus Patagonien, *Entomoderes infernalis* (p. 483) von Catamarca, *subauratus* von Cordova und *lobatus* (p. 487) von S Juan, *Pilobalia* (n. g. p. 487, auf die filzig gezeichneten und behaarten Nyctelien errichtet, mit *N. decorata* Erichs. als Type), *Pineolosomus* (p. 489, n. g. neben *Physogaster*, hauptsächlich durch aussen scharfkantige, mit langem Endsporn versehene Vorderschienen verschieden) *sphaericus* (p. 489) von Mendoza, *Platyolmus seminulum* von Catamarca, *marinus* (p. 493) von Cordova, *Praocis bicarinata* (p. 495) und *fimbriata* aus Patagonien, *pentachorda* und *concinna* (p. 496) von Cordova, *inermis* (p. 497) aus Patagonien, *Opatrinus**) *angustus* von Santa Fé und *validus* (p. 499) aus Tucuman. Die Gattung *Argenis*

*) Das *Hopatrinus* des Münchener Catalogs ist bekanntlich falsch (vid. Col. Heft. XIII. p. 105). Wenn daher der V. die Schreibart *Opatrinus* beibehält und zwar deshalb „weil sie bereits eingebürgert ist,“ so thut er damit einen glücklichen Griff, wenn auch das Princip, welches ihn hiezu bestimmt, zu verwerfen ist. Aber wie kann er dann den gleichfalls „eingebürgerten“ und dazu noch altersberechtigten Namen *Canthon* durch *Coprobis* verdrängen wollen?

Bates (nicht *Argenis*, wie der V. schreibt) wird aus den Melanosomen entfernt und zu den *Lagriidae*, neben *Isotoma* und *Statira*, verwiesen. Zu *Scotobius crispatus* Germ. werden *clathratus* und *muricatus* Guér. als Varietäten gezogen, ebenso scheint dem V. *tristis* Guér. als schwächer sculptirte Form mit *punctatellus* Blanch. zusammenzufallen; *ovalis* Guér. = *armentarius* Lacord.; *Nyctelia nodosa* ‡ Sol. Gay. Hist. Chil. ist von der ächten Germar'schen *nodosa* verschieden und wurde von Germain als *varipes* aus Chili mitgetheilt, neuestens auch von Dr. Berg in Patagonien aufgefunden; *N. latissima* Blanch. gehört als Varietät zu *plicatipennis* Lacord., *Fitzroyi* Curt. und *Bremei* Waterh. als solche zu *Darwini* Waterh.; *corrugata* Curt. = *plicata* Waterh.; die *plicata* ‡ Blanch. dagegen gehört zu *rugosa* Waterh., mit welcher wahrscheinlich auch noch *puncticollis*, *Saundersi* und *subsulcata* Waterh. zusammenfallen dürften; *Aulacodera gibbosa* Blanch. = *Mitragenus araneiformis* Curt.; *Mitragenus servus* Waterh. gehört als ♂ zu *Dejeani* Sol., dagegen wird *desertorum*, wozu *picta* und *caraboides* als Varietäten kommen, für selbstständig betrachtet. Indem der V. auf die *Nyctelia decorata* die Gattung *Pilobalia* errichtet, citirt er die Art als *P. decorata* Nobis, d. h. also *decorata* Burm. Es ist dies ein veralteter und in der Entomologie längst mit Recht aufgegebenen Gebrauch, denn der dem Speciesnamen beigefügte Autornamen kennzeichnet den ersten Beschreiber der Art und nicht jenen, der etwa später die systematische Stellung derselben ändert, wobei bei der Wandelbarkeit des Gattungsbegriffes dem Speciesnamen heute dieser morgen jener Autor beizusetzen wäre. Mit gleichem Rechte oder Unrechte könnte der V. obige Bates'sche Gattung *Argenis*, weil er ihre systematische Stellung ändert, als *Argenis* Nobis aufführen.

Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn. XII. 1875

p. 3—44. Edm. Reitter: Revision der Gattung *Trogosita* Oliv (*Tennochila* Westw.). Da Olivier bei Aufstellung seiner Gattung *Trogosita* die Gattungseigenschaften der *Tr. coerulea* entnimmt, so fällt *Tennochila* Westw., auf eben diese *coerulea* gegründet, mit der Olivier'schen Gattung als einfaches Synonym zusammen und der V. verfährt daher völlig korrekt, indem er die bisher irrtümlich auf die *Tr. mauritanica* angewendete Bezeichnung wieder in ihr Recht einsetzt. Für die *mauritanica* steht ausserdem der alte Piller'sche Gattungs-

name *Tenebrioides* zur Verfügung, wodurch eine Neubenennung von *Trogosita* † Latr. unnöthig wird.

Der V. beschreibt in seiner bekannten präzisen Weise, die ihm alles unwesentliche vermeiden, dagegen mit grossem Geschick nur die wirklich charakteristischen Merkmale allein verwerthen lässt, 52 hieher gehörige Arten. Von diesen sind neu *Trogosita gigantea* (p. 9, Dej.) aus Brasilien, *sculpturata* (p. 10, möglicherweise, wie der V. vermuthet, die *aerea* Lec.*) von Columbien, *insignis* (p. 11) von Mexiko und den Antillen, *Chevrolati* von Mexiko, *Steinheili* (p. 12) aus Columbien, *laevicollis* (p. 14) aus Cayenne, *quadriceollis* aus Mexiko, *lucens* (p. 15), *cribricollis* aus Brasilien, *Lebasi* (p. 17, Dej.) aus Columbien, *obscura* (p. 18) aus Nordamerika, *chrysosterna* aus Cayenne, *Rogenhoferi* (p. 19) aus Ostindien, *japonica* (p. 20) aus Japan, *punctatissima* (p. 22) aus Brasilien, *Kirschi* (p. 24) von Bogotá, *foveicollis* von Cayenne, *olivacea* (p. 26) von Columbien, *obsoleta* aus Mexiko, *cyanea* (p. 28) aus Nordamerika, *dryadis* (p. 30), *mexicana* (p. 32, diese vielleicht die *acuta* Lec.) und *corynthia* (p. 33) aus Mexiko, *gloriosa* (p. 34) aus Columbien, *aurora* (p. 36) aus Brasilien, *Borrei* (p. 37) von den Antillen, *aureola* (p. 38), *suturata* und *laticollis* (p. 39) von Mexiko, *punicea* (p. 40) aus Brasilien, *mirabilis* (p. 41) aus Columbien, *Iris* (p. 42) aus Mexiko, *obtusicollis* von Venezuela und *Jekeli* (p. 43) aus Columbien. Die *T. barbata* Lec. zieht der V. zu *ebenina* Blanch.

p. 53—64. Derselbe: Darstellung der mit *Epuraea* verwandten Gattungen (hiez u tab. I). Der Verwandtschaftskreis dieser Formen ist durch das einfache, hinter den Vorderhüften leicht verbreiterte Prosternum, die Erweiterung der Füsse, wenigstens an dem vorderen Paare, und die regellose Punktirung der Flügeldecken bestimmt. Der V. führt ausser *Epuraea* als hiehergehörend an: *Perilopsis* (p. 55, n. g.) mit *Perilopa flava* Rtrr. als Type; *Omosiphora* (p. 56, n. g.) auf *E. limbata* F. gegründet, wozu ausserdem *rufa* Say und *helvola* Er., dann als neue Art *Skalitzkyi* (p. 57) aus Böhmen gehören; *Micruria* (p. 58, n. g.) mit *E. melanocephala* Marsh. als Type, ferner *japonica*, *mandibularis*, *nitida* und *macrophthalma* Rtrr. umfassend;

*) Es ist auffallend, dass trotz den vielfachen Verkehrsmitteln doch gerade nordamerikanische Arten den Monographen in Europa mehrfach unbekannt bleiben. Ich habe die nämliche Erfahrung bei meiner Bearbeitung der Gattung *Trox* gemacht

Epuracopsis (p. 59, n. g.) mit *E. maculipennis* Sol. und *Catomia* (p. 60, n. g.) mit *E. ruficollis* Rtrr. als Type; *Haptoneura* (p. 61, n. g.) auf *E. minuta*, *decorata*, *Thiemei*, *mellitula* Rtrr., *reflexicollis* Motsch., *ocularis* Fairm. und *luteola* Er. gegründet; *Propetes* (p. 62, n. g.) mit *E. nigripennis* Redt. als Type.

p. 65—79. Derselbe: Die süd- und mittelamerikanischen Arten der Gattung *Tenobrioides* Piller (*Trogosita* † Sturm) in diagnostischer Darstellung. Der V. führt 37 hieher gehörige Arten auf, von denen als neubeschrieben sind *T. impressifrons* (p. 66) aus Brasilien, *rufiventris*, *ruficollis* (p. 67) und *eucujoides* (p. 68) aus Columbien, *quadriguttata* aus Brasilien, *opaca* (p. 69) aus Columbien und Nordamerika, *subplana* aus Mexiko, *patruelis* (p. 70, Dej.) aus Brasilien und Nordamerika, *Schaufussi* aus Caracas, *litigiosa* aus Brasilien, *murina* (p. 71) aus Columbien, *breviuscula* aus Brasilien, *Chevrolati* (p. 72) aus Mexiko, *rubra* aus Brasilien, *explanata* (p. 73) und *antennalis* aus Columbien, *aeneipennis* (p. 76) aus Brasilien, *subaenea* aus Nordamerika, *metallescens* aus Brasilien, *aenea* (p. 77) aus Columbien, *flaviclavis* aus Cuba, *rubromarginata* aus Brasilien, *pulchella* aus Neu-Granada, *albo-maculata* (p. 78) aus Columbien und *albonotata* (p. 79) von Cayenne. Die *T. elongatula* Duval vereinigt der V. nach einem ihm unter dieser Bestimmung von Herrn Chevrolat zugekommenen Stücke mit *soror*. Zu bemerken habe ich, dass Piller (der Botaniker Mitterpacher ist bei Beschreibung der Insekten unbetheiligt) den Gattungsnamen als Masculinum gebraucht (*T. complanatus* Piller. It. p. 87), so zwar, dass mir dessen Behandlung als Femininum nicht gerechtfertigt erscheint.

p. 99—122. Derselbe: Beschreibungen neuer *Nitidulidae* aus der Sammlung des Herrn Deyrolle in Paris. *Cercometes* (p. 99, n. g. neben *Cereus*, mit *C. politus* Rtrr. als Type) *Deyrollei* aus Brasilien, *Brachypterus strigosus* und *rugosus* (p. 100) aus Chili, *Colastus elongatus* von Neu-Freiburg, *Carpophilus excellens* (p. 101) von Australien, *Perilopa subtuberculata*, *Nitidulora glabrata*, *Soronia rectangula* (p. 102), *Lobiopa elongata* aus Brasilien, *Stelidota procera* (p. 103) von Celebes, *didyma* (p. 104) von Madagaskar, *Psilotus atratus* von Mexiko, *Platychora ornata* von der Insel Fernando, *Ischaena longiceps* von Morty, *Lasiodactylus pardalis* (p. 105) aus Ostindien, *Lordyrops* (p. 106, n. g. mit *Lasiodactylus* verwandt) *Deyrollei* aus Brasilien, *Idaethina* p. 107, n. g. zwischen *Lasiodactylus* und *Aethina*) *Deyrollei* von Australien, *Aethina brunnea* (p. 108) von Teapa, *elongata* aus Ostindien, *Aethinopa*

(p. 109, n. g. zwischen *Macroura* und *Aethina*) *fulvovestita* aus Guinea, *Microura brunnescens* von Australien, *densita* (p. 110) von Ceylon und Australien, *Meligethes subglobosus* vom Cap, *Camptodes marginatus* (p. 111) aus Brasilien, *multipunctatus* von Rio Janeiro, *atriceps* (p. 112) und *limbicollis* aus Mexiko, *rubripes* von St. Catharina, *Czwalinai* (p. 113) von Cayenne, *Strongylus Erichsoni* und *basalis* (p. 114) aus Brasilien, *Strongylomorplus* || (p. 115, n. g. zwischen *Strongylus* und *Apallodes*: — der Name ist schon von Motschulsky an eine Lampyriden-Gattung vergeben) *Dejrollei*, *Apallodes ocellatus* und *Pallodes pallidus* (p. 116) aus Brasilien, *marginicollis* von Rio Janeiro, *Oxyenemus nigrinus* aus Südamerika, *Cryptarcha pygidialis* (p. 117) aus Mexiko, *haemorrhoidalis* und *aeneicollis* aus Brasilien, *grandicollis* (p. 118) von Venezuela, *Dejrollei* aus Brasilien, *Wallacei* (p. 119) aus Batchian, *laevigata* von der Moreton Bay, *flavipennis*, *flavoguttata* (p. 120) und *ocularis* aus Ostindien und *nigrovarya* (p. 121) von Bolivia.

Mittheilungen des kgl. zool. Museum zu Dresden. I. 1875.

p. 27—58. Th. Kirsch: Neue Arten aus Malacca. Das Material hiezu lieferten die von Herrn Eichhorn in der Umgegend der Stadt Malacca gemachten Sammlungen. Neu sind beschrieben *Globaria Mülleri* (p. 27), *Aceraius incidens*, *Lepidiota lepida* (p. 28), *Phytalus malaccensis* (p. 29), *Anomala Hopei*, *decorata* (p. 30), *Elius serraticornis*, *Monocrepidius Candezzi* (p. 31), *Diploconus separandus*, *Megapenthes thoracicus* (p. 32), *Penia laticornis*, *Ludius aberrans*, *Agonischius aeneipennis* (p. 33), *Lycus bivittatus*, *Dictyopterus nigricauda* (p. 34), *lineatus*, *Metriorhynchus cyaniventris* (p. 35), *Calopteron signicolle*, *Cacnia inda*, *Eros aeneicollis* (p. 36), *Anadrilus* (n. g. der *Drilidae*, neben *Seladia* und *Eugeusis*) *indus* (p. 37), *Prionocerus (Idgia) suturalis*, *Redtenbacheri* (p. 38), *setifrons* (diese beiden zum Subgenus *Deromma* gehörig), *Scoloenemus* (n. g. der *Rhynchitini* neben *Eugnamptus*) *Wallacei* (p. 39), *Bulaninus interruptus*, *Alcides triangulifer* (p. 40), *Agametis pulchra*, *Osphilia albomaculata* (p. 41), *Mecopus abdominalis* (p. 42), *moluccarum* (p. 43. not. von den Molukken), *Mecysmoderes carinifer*, *Oxyppygus trisignatus*, *Anapygus* (p. 44, n. g. der *Sphenocorymini* neben *Oxyppygus*) *carinicollis*, *Cyphagogus Eichhorni* (p. 45), *planifrons*, *Megacerus conciliator* (p. 46), *pubescens* (p. 47), *Stratiorthina Pascoei* (p. 48), *Orychodes lineolatus* (p. 49), *Sintor vittatus* (p. 50), *guttatus* (p. 51), *Acorynus bimaculatus*, *Litocerus multilineatus*,

Sympaector (p. 52, n. g. der *Anthribidae*, neben *Acorynus*) *vittifrons*, *Cedus nigropictus* (p. 53), *Nessiara lineola*, *Apatenia tessellata* (p. 54), *Apolecta aspericollis*, *Xenocerus pictus* (p. 55), *Epistictia marginata*, *Coptocycla callosa* (p. 56), *Cyrtomorphus quadrimaculatus*, *clavula*, *Lotis indica* (wohl eine *Sticholotis*!) und *Rodolia parvula* (p. 57). In Noten sind ausserdem beschrieben *Megacerus Badeni* (p. 48), *pulchellus* (p. 49), *Orychodes splendens* (p. 50), *striolatus* von den Philippinen und *indus* (p. 51) von Siam. Von *Melolontha argus* Burm. wird eine Varietät unter einem eigenen Namen, *rugulosa* (p. 29), beschrieben.

Anm. Wegen Mangels an Raum sehe ich mich genöthigt, den Bericht über eine Anzahl mir jetzt schon vorliegender Publicationen in das nächste Heft hinüberzunehmen.

M i s c e l l e n.

(*Luperus xanthopoda* Schrank.) Col. Heft. XIII. p. 183 sagt Herr v. Harold, bei Schrank's *Chrysomela xanthopoda* stelle das *xanthopoda* nicht etwa ein Substantiv, sondern lediglich ein verunglücktes Feminin von *xanthopus* vor, was daraus hervorgehe, dass Schrank selbst die Art später richtig als *Luperus xanthopus* aufführe.

Allein das Wort *xanthopoda* ist nach Analogie anderer, bei den alten Schriftstellern vorkommender, mit *poda* zusammengesetzter Wortbildungen, z. B. *ὠκυπόδης* (Substant. masc. gen., latinisirt *Ocyropa*) und *ὠκυπόδα* (subst. fem. gen.) ein durchaus richtig gebildetes Substantivum, das man nicht durch eine gewaltsame Hypothese zu einer sprachlich unmöglichen Adjectivbildung umstempeln kann, zumal da Schrank ein classisch gebildeter Gelehrter war. Möglich, dass ihm bei Benennung von *Chrysomela xanthopoda* Linné's *Apis lagopoda* vorgeschwebt hat, er folgte aber dann jedenfalls keinem „schlechten Beispiele“, wie Hr. v. Harold glaubt, sondern einem guten. Gmelin's Aenderung des sprachlich untadelhaften Namens *lagopoda* in *lagopus* aber war keine „richtige Correctur“, wie Hr. v. Harold will, sondern eine unstatthafte Neuerung.

Allerdings gibt es im Griechischen das Wort *ὠκύπους*; aber auch dieses ist nur in der Substantivform gebräuchlich; *ὠκύπος* end-